Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: golkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Bellegeitung" erscheint täglich mit Auswahme ber Coun- und Feiertage, vorm. 11 Uhr. estiton in Picesbaben, Friedrichftraße 20; Frieg-Expeditionen in Oestrich (Otto Ciienne), 3 mit Eliville (B. Fodisz), Ede Gutenberg- und Taunnöstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

68 == 1916

ung.

1112

61 00000

2 16

trii ber

utigen

n und

en, ge-

ts.

Regelmubige Frei-Bellagen: Wederilid einmel: Bierbeitges "Religisten Somntageblatt". Sweimal jährlid: Gemera Bieter: Naffanifder Tafden Fahrplan Cinnel jahrtid Juhrbuch mit Ralenber.

Dienstag März

Bezugdpreis für das Bierteljaße I Mart 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., feel ins Haus; durch die Polt für das Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für auswörtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 ML; dei Wiederhalungen wird entspeechender Nachlaß gewöhrt.

Thefrebatteur: Dr. phil. Frang Geneke Bernnmerticht: Bar Politif und Genillerent De. Hen, Genelle: für den anderen nebelbierellen Teil Julius Erfenne- Deftrich; für Geschlittliches und Angeigen h. J. Duhmen, fimilich im Wiedfaben. Retartentbrack und Berleg ben Dermann Rand in Wiedbaben.

Neuer Luftangriff auf England

Politische Offensiven

a Rit weld hoffnungefrendigen Erwartungen haben bie erenbellinder bem Frühight 1916 entgegengeichaut? Rach betten Brufungsgeit bon faft 20 Monaten follte bann mit bloge fich alles, alles wenben. Die Schlunde ber Entente pegen bie ferbifd bulgarifden Soben bonnern, bie wollten ben Ifongo überichreiten, bie Muffen murben ben Bermarich nach Wien und Berlin antreten, weif 24 978 8m em befannten Wort ber Weg burch bie Darbanellen fibet eben hauptftabte führt; und ju gleicher Beit wollten Engemb Arangofen ben bartgepruften Bewohnern Belgiens benfreichs bie Bruberband reichen. Daf es fo lange bauerte, capig und allein feinen Grund in ber mangelhaften Kriegefalt ber Entente, bie, wie jebermann befannt, von ben entejen Bentralmächten überfallen war. Run aber waren me Tepten Belmfpige und jum lehten Anopf fertig, jur bestonnenwende tonnte Tod und Berberben aus allen auf die barbarifchen Germanen gespieen werben. Auch erlie Barmonie war bis babin hergestellt. Wenn nämlich Gergigen Erfolge bochft negativer Ratur moren, fo lag großen Teil baran, baß jeder einzelne Teilhaber feinen Beg ging, umbefinmmert um bie fieben Freunde und igenolfen. Das alles war befeitigt. Gin Kriegerat bet ente murbe ind Leben gerufen, einbeitliche Magnahmen ber-Das Brogramm war balb festgefeht. Bur gleichen Minute n bie Ranonen losgeben: In ben Schlichten bes Balfan, am in Manbern und bei Berbun, bor Riga und in den ampien. Daft bem Bierverbanbe ber Gieg befdieben fein beran fonnte niemanb zweifeln. Denn bie Bentralmachte idiuf Bulgariens und ber Türkei waren fo geichwächt, wier bem Deucke von allen Seiten einfach gulammenbrechen So fchaute man benn hoffnungofreudig in bie Bufunft. un ift alles anders gefommen. Die beutiche live bor Berbun vernichtete mit einem Schlage bte le Arbeit bes Parifer Ariegorates. 28 frifche Divisionen ble Frangofen bereits ins Teuer geführt, man barf erwarten, elepten Referben an bem furchtbaren Ringen Unden. Die Berlufte find nach frangofifden Berichten gerabegu eier, fobaff auf langere Beit bie Frangofen geringe Luft berberben, uuf großen Teilen ber Gront einen Turchbruch gu n. Sie fonnen es umfo weniger, ale ibre Runitions. abenaturgemäß in hohem Maßeaufgebraucht Monatelang haben frangofische, englische und ameri-Babrifen nur Munition fur bie beablichtigte Brubjahregeliefert. Da fam ber Angriff auf Berbun und was noriff auserseben war, nufite gur Defenfive berwandt werde beutiche Offenfibe bat ben weiteren Erfolg gehabt, baf mt in Salonifi ihre ftarfften Krafte abgeben muß. Frantteen jeben Mann notwendig, ibm fist bas Bemb naber Rod, und fo wird Salonifiaugunften ber Rambfe thun geopfert. Stalien und Rugland blieben ther fie waren noch nicht fo weit fertig, um mit einigen n ben Rampf gu eröffnen. Und trogdem haben fie in sum legten Strobbalm gegriffen. Mit Giderheit barf meimen, baf ein leifer Drud bon feiten Franterfolgt ift. Die herren an ber Seine wiegen fich namlich bolinung, baft Angriffe im Often unb on ber italienifchen fine erhebliche Entfaftung Franfreiche berbeiführen murben. und Betersburg murbe nachgegeben, bie Offenfine un que politifden Granben, mabrend militarifche inlich bagegen iprachen. Das Rejultat fann benn auch wn feilgestellt werben. Der italienische Angriff bat bie Schoo Front nicht ins Wanten gebracht, wie fraber, fo mid beuer bie Anftürmenben mit blutigen Ropfen beim-Rebrere Armeeforpe haben wieber einmal unnit ibr Dollen, ja, bie Defterreicher haben einige bemer fen o-Erfolge gu bergeichnen. Richt beffer erging es ien, bie, wie bas eigentlich felbftverftanblich ift, mit tinen Maffen gegen beutiche Schilbengraben borfillesten. ichem Erfolge, bas fagt uns ber beutiche Tagesbericht, auf einem fleinen Frontabichnitt fiber 9000 ruf-

Leichen gegablt wurben. littiche Offentiven find zwedtos - Italiener und Ruffen 18. Die Englander verhalten fich rubig, ba fie miffen, Mufturmen swedlos ift. Sie laffen fich auch nicht burch ide Bitten und Trobungen bewegen, Dilje gu bringen. hatten fie gern aus politifden Grunben frangofifden iben entiprocen, aber bas Blut ber eigenen Golbaten ife et. Cie warten barum ab, bis bunbertfaufen's aleten auf der Bilbflache erfcheinen, biefe " es tren und brav, baß fie jur größeren Ebre John Berichlachtet werben. Borausgefest, baf fie aberhaupt Bullicen Kriegefchauplabe erfcheinen, bag nicht Zwifchen-Ind welcher Art, Die in Bortugal ja nicht felten find, am bemertbar machen. Aber auch bann wird eine Offen-Bior fein. Die beutiden Linien find pt fart, bie Stellungen ale baft fie burch portugiefifche Revolutionare fiberben tonnten. Jegliche Ausficht auf Erfolg ichrumpft

breball auf ein Minimum gufammen, weil bie militari-

ichen Borbereitungen feblen, weil bie beutiche Difenfine alles gunidite gemacht bat. Es beftatigt fich eben bie olie ftrategifche Regel, bag Angriffe bon fo burchichlagenber Bucht, wie fie in biefem Falle notwenbig find, fich nicht improvifieren laffen. In militarifchen Angelegenheiten foll meber ein Barlament hineinreben, noch ein frembes Bolt. Die Ruffen muffen allein wiffen, wann fie angugreifen baben, ebenfo bie Italiener. Laffen fie fich burch politifche Erwägungen frember Bolter beeinfinffen, fo fegen fie viel, wenn nicht alles, auf bas Spiel. Die heerfuhrer werben fich biefe Tatfache auch gweifellos nicht verbeblen, aber fie find in einer beangftigenben Zwangslage. Denn eine Weigerung fonnte nur allgu leicht bas Abfpringen cines Bunbesgenoffen gur Folge haben. Das alles gibt uns Bertrauen für bie Bufunft. Unfere Beeresleitung handelt nur aus taftifden Grunden beraus und bie Bergangenheit beweift, bag biefes Borgeben ben Erfolg in ficht ragt, wahrend ber anberen Bragis von vornherein bas Merfmal ber rettungslofen Bersweiflung anbaftet.

Ruffifche Ungriffe gurückgeschlagen

Großes Sauptquartier, 20. Mars. (Mmilich.)

Beftlicher Kriegsichauplat: Durch gute Beobachtungeverhältniffe begünftigt, mar bie beiberfeitige Artillerie: und Gliegertatigteit febr lebhaft. 3m Raasgebiet und in der Boevre. Ebene bielten fich auch gestern die Artillerietampfe auf besonderer Bestigfeit. Um unfer welteres Borarbeiten gegen die feindlichen Berteibigungbanlagen in der Gegend ber Jefte Donaumont und des Dorfes Bang gu verhindern, fetten bie Frangofen mit Teilen einer nen herangeführten Divission gegen das Dorf einen vergeblichen Gegenangriff an, Unter ich weren Berluften wurden fie abgewiefen.

Im Luftfampi icon Lentnant Freiherr von Althans über ber feindlichen Linie westliche von Libons bas vierte, Lentnant Bolfe über bem Forges-Balbe, am linten Maasnier, fein zwolftes Fluggeng ab.

Augerdem verlor der Gegner drei weitere Flugzenge; eines davon im Luftfampf bei Enifn (westlich des Forges-Baldes); die beiden anderen durch das Fener unserer Abwehrgeschütze. Eines der letteren stürzte brennend bei Rleims, das andere, sich mehrsach überschlagend, in der Gegend von Ban : De : Eept bicht binter ber feindlichen Linie ab.

Oftlicher Kriegsichauplag:

Dhue Rudficht auf Die großen Berlufte griffen Die Ruffen auch gestern wiederholt mit ftarten Rraften beiderfeits Boftamn und zwijchen Rarocze und Bisguiem: Gee au. Die Augriffe blieben völlig ergebnistos. In der Gegend von Wid fin siegen dentiche Truppen vor und warfen feindliche Abteilungen gurud, die fich nach dem am gestrigen Morgen unternommenen Angriff noch nahe unserer Front zu halten versuchten. Ein Offizier, 280 Mann, von sieben verschiedenen Regimentern, wurden dabei gefangen ges

Balkan-Kriegsschauplaß:

Dberfte Beeresleitung. 1070 Italiener gefangen

Bien, 20. Mars. (28. T.-B. Richtamilich.) Amtlich wird verlantbart: 20. Darg 1916.

Richts Renes.

Auffifder Rriegsicanplat: Geftern Abend murbe nach fechomonatiber tapferer Berteidigung bie gum Trummerhaufen gericoffene Bruden ; fan ne von Ufciecofo geraumt. Obgleich es ben Ruffen don in den Morgenstunden gelungen war, eine 800 Meier breite Breide gu iprengen, harrte - von achtfacher lebermacht angegriffen - Die Befagung, aller Berlufte ungeachtet, noch burch 7 Stunden im heftigften Geichung und Infanteriefener and. Erft um 5 Uhr nachmittage entichlog fich ber Kommandant, Oberft Bland, die gang zerftbrien Ber-ichangungen ju raumen. Rleinere Abteilungen Unverwundete gewannen auf Booten bas Gubnfer bes Dnjefter. Bald aber mußte unter bem tongentrifden gener bes Wegnere bie Andfoiffung anfgegeben werben und es blieb ber ans Raifers bragonern und Cappeuren gufammengefeiten tapferen Coar, wenn fie fich nicht gefangen geben wollte, nur ein Weg. Gie mußte fich von bem Rorbufer bes Dujefter durch ben vom Beinde ftart besenten Ort Uscieczto gu unseren auf ben boben nordlich von Baleczezoff eingenificten Truppen burch fola-gen . Der Darich mitten burch bie feindlichen Stellungen gelang. Unter dem Schutze ber Racht führte ber Oberft Pland feine belbenhaften Eruppen ju unferen Borpoften nordwestlich von Baleczczufi, wo fie heute früh eintrafen. Die Rämpfe um die Brudenfchange von Ufcieczko werden in ber Geschichte unserer Wehrmacht für alle Zeiten ein Ruhmesblatt bleiben.

Stalienifder Rriegsicanplat:

dim Gorger Brudentopf wurden gestern Bormittag Die feindlichen Stellungen por bem Gubteil ber Bodgorarbobe in Brand gefest. Rachmittags nahm unfere Artillerie bie generifde Front vor bem Brudentopf unter fraftiges Gener. Ramts wurde ber Beind ans einem Graben por Beoma vertrieben. Die Rampfe am Tolmeiner Brudentopf bauern fort. Die gewonnenen Stellnugen blieben fest in unferer Sand. Die Babl ber bier gefangengenommenen Staliener ftieg auf 925, jene der erbeuteten Mafchinengewehre auf fieben. Dehrere feindliche Angriffe auf ben Mrgli Brh und Arn brachen gufammen Auch am Rombon eroberten unfere

Truppen eine Stellung, Sierbei fielen 145 3taliener und zwei Majchinengewehre in ihre hand. Die lebhafte Tätigkeit an der Kärntnerfront halt an. 3m Tiroler Grenge gebiet hielt der Zeind den Col di Lana-Abichnitt und einige Buntte an ber Gubfront unter Gefchütfener.

Subollider Rriegeicanplat:

Unverändert.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabs: u. Sofer, Belbmaricallentnant.

Luftangriff auf England

Berlin, 20. März. (28. T.B. Amtlich.) Gin Geschwader unserer Marinesingzenge belegte am 19. März nachmittags militärische Anlagen in Dover, Deal und Ramögate trot starter Beschiehung durch Landbatterien und seindliche Flieger ansgiebig mit Bomben. Es wurden zahlreiche Treffer mit sehr guter Birkung beobachtet. Alle Flugzenge sind wohlbehalten zurückgefehrt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine,

Menter melbet: Das Kriegeminifterium macht befannt, baft bier beutiche Bafferfluggenge am 18. über bie Stabt Rent geflogen find. Das erste erschien gegen 2 Uhr mittags in etwa 5000 bis 6000 Jug Sobe über Dover. Es warf sechs Bomben auf die Stadt. Ein anderes Flugzeng erschien zunächst über Dover, bann um 2.13 Uhr über Deal und warf verschiedene Bomben ab. Bwei anbere Flugjeuge ericbienen um 2.10 Ubr über Ramsgate und warfen Bomben auf die Stadt. Einer diefer Flieger ging nach bem Besten, der andere wurde durch ein englisches Fliegeug bersolgt und wandte sich nach Aorden. Man melbet, daß in Margate eine Bombe siel. Ein anderes Fliegeug erschien um 2.20 Uhr über Beffgate. Berfdiebene Flugseuge ftiegen gur Berfolgung auf. Bomben fielen nicht. Die Gefamtgabl ber Berlufte beträgt, foweit bis jest befannt ift: brei Manner, eine Fran und funf Rinber getotet. 17 Manner, fünf Franen und neun Rinber vermunbet. Coweit bis jest befannt ift, wurden im gangen 48 Bomben abgeworfen. Eine Bombe fiel auf bas fanabifche Spital in Ramsgate und verurfacte bort Schaben. Berlest murbe niemand. Beiter wurde Materialschaben an verschiebenen Saufern verursacht. Einige Arbeiterhäufer wurden vernichtet. Der Fliegertommanbant Boone verfolgte eines ber beutschen Flugseuge 30 Meilen über bas Weer, wo er nach einem Mampfe, der über eine Stunde dauerte, ben Teutschen herunterschoft. Die Waschine wurde verschiedene Wase getroffen, der Beobachter war tot. (Die lehtere Angabe wird widerlegt durch die Feststellung der beutschen amtlichen Meldung, baß alle Fluggenge wohlbehalten gurudgefehrt finb. D. Reb.)

Greignisse zur See

Ein erfolgreiches Secgefecht an ber flandrifden Rufte Berlin, 20. Skarz. (28. T.B. Amilich.) Bor ber flandrifchen Rufte fand am 20. Marz früh ein für und er-jolgreiches Gesecht zwischen brei beutiden Tors pebobooten und einer Divifion von fünf eng: lifden Berfibrern flatt. Der Gegner brach bas Gejecht ab, nachbem er mehrere Bollireffer ere halten hatte und dampfte mit hoher Jahrt and Gicht.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Berfenfung des Zorpedobootegerftorers "Renaudin"

29. I.B. Paris, 20. Mars. (Richtamtlich.) Amtlich wird gemeldet: Der Torpedobootsserftorer "Renandin" ift im Adriatifden Meer am 18. Mars, morgens, von einem feind-lichen Unterfeebout verfenft worden; drei Offiatere, darunter der Kommandant und der zweite Offizier, fowie 44 Mann werden vermißt; zwei Offiziere und 34 Mann wurden von einem frangofischen Torpedoboote aufgenommen, das den "Renaudin" begleitete.

Der Krieg mit Portugal

Bubabeit, 20. Mars. (B. B.) "Ms Gir" melbet aus Barce. lona: Die Offiziere ber in Bortugal beidlagnahmten beutiden Schiffe baben fich teils nach Cabig, teils nach Bilbao begeben. Difiziere und Mannichaften ber Schiffe "Miloo", "Tangetos", "Narob", "Enes", "Rhodos", "Arfabia" und "Java", fast famtlich ber beutschen Lebantelinie angehörend, begaben fich nach Barcelona. Die Offiziere berichten, bag bie odiffe, bevor fie beichlagnahmt murben, ganglich unbraudibar gemacht worben feien. Monate burften vergeben, che die Schiffe verwendet werben tonnten. Trop lebhalter Stimmungemache ber Entente wird bie Stimmung in Bortugal ale beutidifreundlich bezeichnet, namentlich gilt bies von ben gemähigten Republifunern und Robaliften. Die portugiefifche Armee wird als fehr minberwertig geschildert; die Bewaffnung fei Maglich. Die beutichen Diffiziere, beren Bahl 40 beträgt, baben ein Saus in Barcelona gemietet, wo fie gemeinfant bis jum Ende bes Krieges verbleiben wollen. Das ungarifche Sanbelsichiff "Saccheny" ift bieber nicht beichlagnahmt morben.

Deutschland und Brafilien

Beichlagnahme ber bentichen Schiffe in Brafilien

Rriftianta, 20. Marg. And London wird unter dem 17. Marg gemelbet: Man nimmt an, daß auch die brafiliauifche Regierung bem Beispiel ber italienifchen und portugiefifchen Regierung folgen und die beutiden Dampfer, die in brafilianifden bafen liegen, beichlagnahmen wird, da die größten Schwierigfeiten entstanden find, Brafi-liens Berfehr mit dem Auslande aufrechtzuerhalten. Dagegen bemüben fich aber deutsche Rapitaliften in Amerika, die Gelber jum Anfauf Diefer Schiffe gufammengubringen. Die ben ofterreichifch-ungarifchen Schiffen gufammen banbelt es fic augenblidlich um 480 Schille. Diejer große Rongern, ber über 4 Millionen Tonnen verfügen wurde, verlangt die Zulaffung seiner Schiffe für den handel in der ganzen Belt. Ran hofft nach den brasilianischen Gesehen, die andere Bestimmungen als die Gesehe der übrigen amerikanischen Staaten enthalten, das Einverständnis der Alliserten zum Berkauf der den tichen Gen Schiffe unter der Bedingung zu erlangen, daß das Geld erst nach dem Ariege an Deutschland ausgehändigt wird.

Brafilien entichabigt für die Schiffe

Eie "Neue gürcher Zeitung" bringt solgende Nachricht über die Beschlagnahme beutscher Schisse in Brasilien: Rio de Janeiro, 18 März: Gonsalves Maria wird in der Kammer den Antrog einbringen, sämtliche in den brasilianischen Säsen besindlichen beutschen Schisse zu beschlagnahmen und die deutschen Konsuln aufzusordern, sosort eine Schänung des Wertes der Schisse und ihrer Ladungen vorzunehmen. Die Entschädligungsstumme soll alsbann durch die von Teutschland konsiszierten Raffeelager garantiert werden.

Italienischer Salat

Bon Abraham a Santa Clara.

Sier bei und im "graufichen Rorben" erhalt man in allen Reffaurationen ein migtum compositum aus vielerlei Bestandteilen, bas "italienifder Salat" aubenannt wirb. Und ichmedt es, den Italienern nicht; als ich einmal einen von ihnen biefes ledere Wericht toften lief, fuhr er entfest in bie Dobe und meinte: "D, welche Schmach für mein Baterland, bas ihr fo etwas Bragliches italienischen Salat benannt." Der Italiener balt nämlich febr viel auf gute Miche, und bas Gefprach italienischer Familien bewegt fich oft und gern auf bem fulinarischen Gebiet, was ich burchaus für feinen Rachteil erachte. Denn ich felbit gebore gu ber Rlaffe jener materiellen Leute, bie einen Fafan bon einem Ralbebraten unterscheiben formen. Bornehmlich gibt man in bem Land, mo ,im bunffen Laub bie Golborangen glub'n", febre viel auf eine gute Bubereitung bes wahren und ochten italienischen Salats. "Mäßige Menge von Galg, etwas weniges Effig und viel bom Del gebe man an ben Salat" bejagt ein gefligeltes italienisches Wort.

herr Galanbra fennt es ebenfo genau wie jeber andere Italiener, aber bei ber Anmadung bes großen Barla. mentofalato, mit ber er jest beichaftigt ift, feste er biefe nute Regel völlig außeracht. Er icuttete nämlich eine folche Menge Effig auf bem Monte la Cittorio fiber die Bolfsvertreter aus, bag es ihnen gallenbitter gumute wurde und fie bementsprechend bon herrn Bifolatti bis gu herrn Turati gegen ihn vorgingen, furge Beit hindurch nahm man an, es werbe eine Ministerfrife erfolgen. Da befann fich noch rechtzeitig ber Leiter und Lenker ber italienischen Bolitif auf bas altbewährte Salatrezept und ergriff die große Delflaiche, aus der er überreichlich die lindernde fettige Fluffigkeit ben "Ehremverten" gufliegen ließ. Er weiß namlid, was perfonliche Ueberrebungefunft vermag, und ba er ein philosophischer Siftorifer ift, fennt er auch die Theorien Macciavellis, wie man Biberfpenftige gabent. Er ließ baber bie Barteiführer einzeln ab audiendum verbum zu fich fommen und feste ihnen, febem für fich, mit geheimnisvollem Angenzwinkern, mobel er bezeichnend ben großen Finger auf den Mund bielt, die Schwierigfeiten ber Situation auseinander, Die jedoch bie herren weit weniger gerührt hatten, wie die Berfprechungen, die ber Delige auf fie traufelte. "Ein großes nationales Rabinett wollt 3hr, gut, 3he werbet es erhalten, wenn nicht beute, fo morgen gewiß". Daß biefes Morgen am St. Remo-Tag fein werbe, baran bachten bie fo Informierten weniger, als an ben Umftand, bag fie jebenfolls bann felbft auf Minifterfautenille Blab nehmen murben. Bei gang Biberborftigen ging herr Salanbra noch weiter. Bwei bis brei ber größten Schreier hat er baburch fich eingefangen, bag er ihnen ichon für fest einen Sis im bochften Rat ber Krone gujagte, einen Sit, auf bem fie nicht einmal ein Portefeuille mitzubringen brauchen. Derr Bifolatti foll zu biefen fo Beglüdten gablen und felbit auf ben mannerftolzeften Sozialbemofraten neuer Ordming in Italien wirft bie fichere Ausficht auf die Erzellenz.

Aber bie beutiche Rriegserflarung, ober vielmehr bie Briegvertlarung an Deutschland, biefen Brogramm. punft wollten bie herren Interventioniften burchaus nicht auf. geben. Bon Salanbra liefen fie ju Sonning, um und ben eifernen Sanbidut binguverfen! Doch abermals half bie große Delflafche, und bas wenige attifche Safz, bas bas Ministerium befag. Die beiben herren erffarten nämlich: "Best Deutschland ben Krieg angutfindigen, ift gang unmöglich Wenn ibr wußtet, was wir wiffen, ihr waret die lebten, fo etwas von uns zu verlangen. Aber wer weiß, wenn einmal ber Anter Junge friegt, tann fich ja bie gange Situation geanbert haben, und an bem Tag, mo fie es getan hat, bas berfichern wir euch mit einem unferer befannten Ehremvörter, werben wir nicht zogern, bas Schwert gegen bie norbifden Barbaren gu gieben." Do biefe Grunde überzeugend waren, ober ob man fich bie Ausficht auf die Ministerfeffel nicht verscherzen wollte, wer tunn bas fagen. Gind ift nur gewiß: bie Opposition gab sick mit dieser sonderbaren Aufklärung zustrieden und sie konnte es umso besser kun, da von Baris und London aus es plöglich den Herren Barrere und Renell Robb verboten wurde, ihre ethische Entrüstung zu soussilieren. Der Herr Marchese Imberiali in London dat Sir Edward Eren mit allen Mitteln bearbeiten missen, um die neuen Instruktionen sür die Herren Botschiefen in Rom zu veranlassen. Der echte italienische Salat des Herrn Salandra ist nun angemacht. Aber ist es auch der echte Wenn wir die mannigsaltigen Ingredenzien betrachten, aus denen er sich zusammenseht, dann will es und scheinen, als hätte diesen "große Italiener" den beimissen unserem italienischen Salat bintangelest und als serviere er den letzteren sür ein gar schmachhastes Gericht den Bolkvertretern seines Landes, die ihn auch sür ein solkes eisen, unbeschadet der sicher solgenden Magene verstimmuna

Bertrauensvotum für Galanbre

Rom, 20. März. Die Kammer genehmigte in namentlicher Abstimmung mit 394 gegen 61 Stimmen folgende von Morpurgo eingebrachte Bertrauens tagesordnung: "Die Rammer vertraut darauf, daß die Regierung unter den gegenwärtigen Bedingungen ihre eigene wirtschaftliche und Finanzpolitik so weiter führen werde, daß die wirksamste Berteidigung des landwirtschaftlichen, industriellen und kommerziellen Lebens des Landes erzielt wird."

Der Kampf vor Berdun

Berlin, 18. Marz. Aus dem Jelbe wird uns geschrieben: Der Eisselturm funkt Aeußerungen des "bekannten Oberften Rousset" in die Welt, des Inhalts, daß die Deutschen bei Berdun nur "einige vorgeschobene Gräben" eingenommen hätten und dann, nach diesem "geringen Gewinn" zum Dalten gebracht worden seine. Er versucht für diese "ungewöhnliche Haltung" drei Erklarungsmöglichseiten beizubringen. Moralische Tepression insolge zu großer Berluste, Rotwendigkeit, die Reserven zu schonen, oder ichlieblich Teblen der nötigen Impullinkraft.

ichließlich Geblen ber nötigen Impulitotraft.
Es bari berrn Rouffet versichert werben, bag auch noch andere Gründe für bas taftische Berbalten ber Deutschen benfbar sind und baft sich unter diesen Gründen der wirflich zutreffende befindet. Bir werden und darüber mit herrn Rouffet in einem späteren Zeitpunkt noch weiter unterhalten können.

Sitr heute sei nur darauf bingewiesen, daß es seit dem Beginn der Schlacht bei Berdun, das beißt seit nun sast einem Monat, von der großen Frühjahrsoffensive der Berdündeten in den Blättern der Entente ganz still geworden ist. Den deutschen Beobachter erfüllt mit immer neuem Staunen die Tatsache, daß alle großen Unternehmungen unserer Gegner bereits lange vor ihrem Beginn als ungelegte Sier heftig begadert werden. Daß dieses Borschußgegader aus einmal verstummt ist, darf als Zeichen der wahren Seelenversossung im feindlichen Kriegslager mit Genugtunng zur Kenntnis genommen werden.

Des weiteren kaunt der Teutsche, haumen mit ihm seine tapseren Berbündeten immer von Frischem über die Fähigseit unserer Gegner, sich über die Tatsache binwegzuschwahen, daß der Krieg bis auf unbedeutende Teilabschnitte in ihren Ländern, in den Ländern der Entente gesührt wird. Für das Frühiahr batten sie die endgiltige Berdrängung der Invasion angefündigt. Statt dessen regt sich allerorten an der Westfront der Mittelmächte ein ungestümer Borwärtsdrang. Er dat und schon heute Geländegewinn und Massen von Gesangenen und Weute gedracht, die dei weitem den Ertrag der mit so ungeheurem Lärm angefündigten Serbstossenive der Franzosen übersteigen. Wenn derr Mousset diesen Gewinn "gering" nennt, so deweist das nur, daß er und bei Beginn unseres Borgehens die Entschlössenheit und Kraft zugetraut dat, noch weit erheblichere Gewinne zu erzielen. Richt drängeln, herr Mousset!

Tie französische Presse bemüßt sich in den lehten Tagen franzischest, ihrem Bolse das Schmeichelbild riesiger deutscher Berluste vorzugansteln. Leider vermag sie den sestschenden Jahlen unserer Beute am Gesangenen und Raterial keinerlei Trostzissen entgegenzusehen. Die Jahlen unserer Beute aber sind die einzigen in der Oeisentlichkeit der ganzen Welt unumstößlich sestschen den Jissen — Alles andere, insbesondere die Behauptungen über unsere deutschen Berluste, sind Bhantassegebilde französischer Lustarithmetik. Daß aber zwischen der Jahl der undlutigen und der blutigen Berluste ein gewisses, annähernd sestes Verhältnis stehen unz zweiß seder Kenner der Kriegsgeschichte. Klar also, daß bei solcher Rasse französischer Gesangener auch Riesenzissen blutiger Berluste vordanden sein müssen.

Ter Seimat aber sei es gesagt — was die Feinde und sauch inchen brauchen, wenn es ihnen Bergnügen macht, sich auch seinerdin von Bahngedilden umgaukeln zu lassen. — daß unsere Bersuste in den schweren Kümpsen sich durchaus innerhalb der Erenzen halten, welche dem Ersolg entsprechen. Der deutsche Soldat weiß längst und ist sich dessen danktur dewust, daß seine Fährer nicht darauf ausgehen, rasche und blendende Fortschritte um seden Breis zu erzirten, daß sie vielmehr ihre Unternehmungen sorgsältig und rudig vorbereiten und nur soweit durchsähren, als sie sich mit dem unbedingt ersorderüchen Einsah an Menschenkraft und Menschendlut erreichen lassen. Eine solche Krieglührung verzichtet auf Sensationsersolge und begnügt sich mit der Tatsache, daß ihr Borgehen jedes Offensivgelüst des Feindes labmgelegt und ihm statt dessen jedes Offensivgelüst des Feindes labmgelegt und ihm statt dessen ihrerseits Gewinne abgerungen dat, deren ganze Tragweite erst die Zukunft in Gestalt einer völlig veränderten Gesamtsriegslage erkennbar machen wird.

Sie begnügt fich vor allem damit, der Welt bewiesen zu baben, daß nach mehr benn anderthalb Ariogsjahren der beutsche Solbat unerschöpft ift, von frischen, nicht zu bandigenden Bor-

martsbrang beseelt, ein nieversagendes Wertzeug in is einer bedachtsamen zielbewußten Führung, der es wenten zu tun ist, Stickworte für beimatliches Flaggenhissen als darum: die Anschläge des Feindes zu neuem Ansturmbs flählerne Mauer, die unser Batersand vor dem Ansturmbs beschirmt hat und beschirmt, schon vor dem ersten Verschlickung zu erdrosseln.

Der türkische Bericht

23. T.-B. Konstantinopel, 20. März. (Ma Das Saupiquartier meldet: An der Frakfront 18. März eines unserer Flugzenge einige Bomben an Amara und tras ein Geschütz und eine Abteilung des Am 18. März nahmen wir im Berlans eines Geses einer feindlichen Abteilung in der Umgebung des fanals fünf indische Soldaten gesangen. Sonst ist melden.

Der Brief an Mercier

Brussell melden läßt, ist der Brief des Generalgouber an Mercier das Tagesgespräch. Die Bester bieren ihn ledhaft und erkennen, soweit sie nicht von dem verbsendet sind, seine maswolle und würdige Sprace weniger Besgier erklären, daß es geradezu unglaubtig ein Mann, wie Mercier, sich soweit vergessen vonnte, in hirtendriese versteckt die Hosfinung auszusprechen, das geer werde durch eine Epidemie vernichtet werden

Befecht an ber griechifden Grenge

lleber ein Wefecht beim Doiranfee, bas se auf bem jaboftliden Rriegsfchauplat feit langerer erftenmal unterbrochen bat, melbet ber Kriegeberichter B. T.": Die Frangofen brangen in einen weftfich bes fees gelegenen Ort ein und igriffen mit fiberlegenen bie bort gelegene beutiche Geldwache an. 3m Paule entspinnenden Scharmugels wandte fich aber balb bae Nadeem auf beiben Geiten Artiflerie eingegriffen batt ber Geind nach nicht unerheblichen Berfuften gurudgeter Er mußte eine Angabl Gefangene in unfeten Sanber An fich ift biefem Borfast natürlich wenig Bedeutung bein Auch ift nicht gerabe mabricheinlich, bag er weitere & fich gieben toirb. Immerbin ift gu bedenten, bag fole famtibereite Beeresmaffen, wie fie fich jett an ber W. Griedenfande aufgestant gegenüberliegen, burch ben ffeinte ftof in Bewegung gebracht werben fonnen,

Die Selben von Ramerun

Berlin, 20. März (B. B. Amtlick.) Schon bor et Zeit kam die Nachricht hierber, daß etwa 900 Eurodäter Kamerun aus auf spanischen Botschafter in Madrid all teilung der spanischen Begierung berichtet, daß sich ume llebergetretenen der Gouderneur besindet, daß sich ume llebergetretenen der Gouderneur besindet. Im übrigen i Gesamtzahl aus 73 Disizieren, 22 Merzten, 310 Unterosizieren Kransenpllegern, 170 Soldaten, jowie 400 Zivilpersonen und gescht. Aus diesen Zahlen läßt sich der Schluß rechtsettlares allen, noch im Schutzebiet besindlichen Europäern, sowi der aftiven Schutzuppe angehörigen und zu deren Bertigeingezogenen, als auch sonst im Lande besindlichen Deutzgelungen ist, sich der französisch-englischen Krieg sie ein sich aft zu entziehen. Die Kamen der nunmehr unte Schut der spanischen Regierung stehenden Deutzschen sind noch nicht bekannt.

Aleine politifche Nachrichten

Butareft, 19. Marz. (Höchstpreise für Rumänien.) Kammer nahm ein Gesetz au, in dem Aenderungen b Boriahr erlassenen Gesetz über außerordentliche sügungen betressend Lebensmittel angeordnet werden. Behörden erhalten das Recht zur Zestschung von Söchst für alle Lebensmittel, sowie alle Bedarskaritel für Ind und Gewerbe. Das Gesetz sieht für Uebertretungen strasen bis zu 5000 Lei, bei Rücksällen Freiheitsstrasen biechs Monaten Gesängnis vor.

Warschau, 18. März. Beauftragte der Bart Lebensmittelkommission hielten sich dieser Tage in Stwauf, um die Aussubrersaubnis für 30 000 Tonnen Bein die polnische Bevölkerung zu verlangen. Anch der für Besuch des Abgeordneten Korsanty und des Wein inhabers Kempinski wird damit in Berbindung gebrad

Rirdliches

Nom, 20. März, Karbinal Gotti ist gestern gestetek Kardinal Gotti stammte, wie die "Köln. Bolksztg." mesdel einsacher Hamilie der Stadt Genua. Mit 16 Jahren im im Zesuitenkolleg zu Genua vorgedischete Jängling in den s der undeschünkten Karmeliter ein, wo er den Namen Dierus Maria erhielt. Mit 25 Jahren war er Lestor und Kre der Philosophie dei den Karmelitern zu Loano. Leichtisch Sandhabung des Wortes, Alarbeit im Ausdruck und Tie Gesenrfamseit zeichneten seine Borträge aus, und erwarder die Liebe seiner Schisser in hohem Nasse. Neden der In lehrte er auch auf beschweren Bunsch und mit dem gleicht solge die mathematischen Bissenschaften an der Geefabeitenu Im Jahre 1870 lieb ihn der General seines Ordens als i theologischen Beirat zum öhrnenischen Konzel nach Kom bei 1871 wurde er Generalprofurator der Karmeliter. Als er

Der weiße Feind

Bon Frang Bidmann.

(Singless bestern)

"Den weißen Tod" nennt der bergirobe Afpinist die oft vernichtungbrohend seinen Weg freugende tückliche "Laue", und als ein gefährlicher weißer Feind hat im sich auch bereits den die Kotze Dockwacht unserer Alpen verteibigenden Truppen erwiesen. Was Schiller vom Jewer sagt, gilt auch vom Schwer. Wohltnig voch er die keimende Saat, dem Kingenden Schilten, dem schilfen Stindene ebnet er die Bahn. Aber "webe, wenn er lodgelassen", denn dann wird er, im Donnersturm und Lawinen berunterbrausend, zur jurchibaren, Mensch und Menschwert verderbenden Naturkraft.

Bu Friedenszeiten vermag der Menich biefe zu bezähmen und zu bewachen, da sichert er Straften und Bahnstreden durch Gallerien, steigt hoch über ihnen zu den Linessen Stäcke getriedene Städe ihr Kosbrecken. Anders aber im Kriege. Daß da ein instematisched Verbanen der Lawinen durch den abgleitenden Schnee gertrellende Unermauern und Staffen nicht immer Zeit blieb, wird jeder begreiten, der die ungebeure Ausdehmung bedenkt, in der die Front unterer Berbündeten ich über Kannne, Baise und Gipfel die ganze Alpenkeite entlang zieht. Kein Bunder baber, daß wir in der jehigen gesährlichen Zeit des nahenden Frühzahres und jeiner Schnesichmeize ichon medriach betrisbende Kunde von Opiern erbalten haben, die der "Laue Macht" sich unter den wackern Baterlandsverreidigern sochte.

Aut einer Sabtiesler Höhenkellung von mehr als 2000 Metern riß eine Grundlawine den Mannichaftsunterstand und die Sterdestallung fort, so daß 14 Soldaten und 27 Tragriere zu Grunde gingen, im Bustertal sam ein Unterossizier mit zwei Mann zu Tode, wöhrend zwei andere schwer verletzt wurden, bei Meran ward der dortine Kurdarst Dr. Waster, mit dem Blochand, in dem er als Militärarzt weilte, verschüttet, und nur noch als Leiche gebornen, und dei Tornbirn in Borarlberg schleubette eine Amoine vier Mann des derrigen Standschäftigenkaltellond, die den Weg zur Feldwacke treimacken, tot in die Tiefe. Als eines der schwerken Laubentunglücke aller Zeiten aber ziese. Als eines der schwerken Laubentunglücke aller Beiten aber ziese sie Lawinenstaltstropde am Dochstnig im Salzdurgischen der, die am 19. Federaar über die in der Archiseinbätte und ihrer Umgebung unterarbracken Desterreicher hereinbrach. Es war eine 1000 Meter lange, 400 Meter breite und 2 Weter tiefe Schneemasse, die dier Kümpter begrad. Obwohl das Kettungsvert mit Hilfe von russischen Krieas-

gejangenen so rolch als möglich in Angrift genommen wurde, konnten 58 der Berichlitteten nur noch als Leichen geborgen werben, eine Anzahl blieb vermißt, und von den lebend Ausgegrabenen hatte ein großer Teil ichwere Berlehungen erlitten.

Bei ben unginftigen Schneeverhaltnissen bieles Frührabes ift leiber zu befirchten, bas die Diodsposten aus dem Gebiege noch nicht ihr Enda erreicht baben, und es bürste beshalb manchen Leier unteressieren, naberes über Art und Wesen dieser so verderblichen Naturgewalt zu

Der Flachsandbetwoduer kann sich von ihr nur eine schwache Botskellung machen, wenn er unter dem Taumund des Leues den nah zusammengebalten Schnee in schweren Kumpen von den Sansdickern abrutschen sieht. Was dort im Meinen vor sich geht, dilbet im Dochgebirge die gesärchtete Grund- oder Schäglawine. Verhältnismäßig darmlos dieidt sie, wenn sie als Ausschlawine nur langiam über schwera auch alles, was ihr im Wege sieht, abrüumt, vermögen sich doch Wensch und Tier dei übren kaden nach zu stückten. Gewöhnlich aber nimmt die Schägsawine ichon zu Ansang eine stromartig rollende, immer rascher sich sordwäsende Bewegung an. Der von ihr berühett, sich wie ein Garustäuel aufwicklinde Schnee wird die zum Ernde sortsgerischen, wesdalb dieser Erschwinung der Rume Erndlawine gegden wurde, und die dalb alle Diederwisse, wie Steine, Beimen, Erde und Eis in schreckiedem Edues in sich schläcken Edues in sich seklichen Wegeben wurde, und da jie dalb alle Diederwisse, wird sie um so verherrender, je weiter sie sortwachert. Das einzug wird ine um so verherrender, je weiter sie sortwachert. Das einzug wird an ihr in, daß sie sati sedes Jahr die gleichen Wege einschläut, die der Gedirgsbewohner als Lewinengänge oder Lanen kennt, fürcheet und meidet.

Bettere Eigenschaft iehlt ber Staublamine, die launisch und undereinenbar niederbricht und deshalb an Gesährlichteit die Grundsamine weit übertrijft. Was bei ihr jo verheerend wirk, ist mehr als die mitgesübrte Schnecmasse der ihr botansgebende berchtdare Lustdung. And dei dem Ungläss am Dochfönig hat dieser seine charasteristische Relle gespielt, für einige der Geretteten ausnahmsweize zu ihrem Deile, Ein gerade seine Ster abschnallender Soldat wurde nämlich medrere Meier doch in den ersten Ivod des Unterfuntischauses geschlendert, do daß die Lanvine an ihm vorüberraste, und andere slogen zugar 20 Alexer boch über das Dach einer Häuse, die gleich darauf verschältet tourde. Ein sold erzelosionsartiger Luidbrug tann natürlich met durch die ungebeuerliche Geschwindigert entsteben, mit der die Standaminen zu Tal sogen. And pulverigem, trocknem Schne gebildet, dessen Standwie ersticken Wischen Edipen und dungen wirkt, werden sie am häusigken durch karfen Wind gelöst, da dessen virkt, werden sie am häusigken durch Kristalle an den sahlen Händen nicht Stand zu

balten vermögen. Bon fern erblidt, fiebt fich folch ein All an, als ob die Berge ranchen, in der Nabe geschaut aber ber Malle wie ein entfeljelter weifter Sturgbach berab, alles vor ich

Weniger zu bestätent baben bie die Alpenwacht baltender pen von der dritten Art der Lawinen, dem als Eistamine auch weißen Feinde, der in seiner Entliedung aussichliehlich auf dieser zurückgeht. Es dandelt sich dabei um Eismassen, die boch setig vorrückend, ichliehlich zu einen Abhang gelangen un im dedhnenden Vernichtungsfrurz über diesen hinabschießen. Um indlen sie san immer in das Bett des Gletschers, und der der des Hodogebiege Aundige fann ihnen deshald leicht and dem Ben Das gleiche gilt auch den dennemigen Eissawinen, die diskotile das plösliche Abbrechen turnthoher Eissawinen, die diskotile das plöslicher und eine spiegelglatte, glasartige Bahn zurücks

In den hohen Regionen der Zentralalpen sind dei entite Wetterlage die Lawinen solt alltägliche Erscheimungen, und in wird dem Obr ein so gewohntes Geräusch wie das Kracken schiede im Weltkrieg Gegenüber den mörderischen Geschoffen der die Berge zu Tal senden, bleiben die Ladungen auch unsert mörser armselige Stümper. Denn da der Kudismeter Eis oder möcher durchschriftlich 1000 Kilogramm wiegt, so ist eine die, was durchaus nicht eitem ist, an ihrer Endstelle im Tale zu von 1000, eine Breite von 300 und eine Höhe den Wetern det 600000 Kudismeter Indalt, auf ein Gewicke den Ellegramm zu schäften. Daß eine solche daum vorställsalles, was sie berührt, zerquetichen und zermalmen muß, wie einleuchten.

Wenn dennoch so mancher aus der grausamen Umart neisen Feindes mit dem Reben davonkommt, dürste das auf Bild wer ein Bunder erscheinen, wie es nur der Allmächtsann "Hil Gott! es ist der Gaune Macht," beginnt auch harmes und ergreisend den Lawinenkurz schilderndes Gedicht "Ier", und wen die Dand des Höchten schilderndes Gedicht "ber Schnecktat zu stehen kommen. Wer mit dem Gesichte ne liegt, ist rettungslos verloren. Der Aufrechte aber erkicht war beit macht der Aleen Rase und Mund jret, die Körpernörden umgebenden Schnee aus, und dadurch wird es erkläte man Menschen oft noch nach 14 Stunden ledend aus dem labe befreit dat.

etz

XIII tett. E: T DOIL organge ter aterio me Hit ot Anier willer Meidige ble bon Satte, ill o bie Berte ien bes 2 stner of onen ber dentlichen für bie cemefen. 8 extonte bie With sete thin c mber Birt

Had befo

in all fetr

mreichiich

phinal Cha

Miser, bo

R bei &

b eines Je

The Der To the Left un a menach bie Ethe Kreiggsthe Kreiggsthe Dr. Eminut alber ber the Dr. Eminut alber ber the man belleter the Multifarum the Multifarum my bes Dreif we bie Beute

ind er bom tilng des

kriegsverle
kriegsverle
kriegsverle
ke gemackt i
kriegsverle
ke gemackt i
kriegsverle
korum
Ceffemilidele
bie Entl
e Grörtern
ant biefe
mient 1980
ht auf einen
bes wirfid
nizalmächte
koge nähert
t Historia
t berben
irientniehum
klig Strö
mintrichatt
nizit bat
mintrichatt
nizit bes Dri
mint tonnen
mis bes Dri

haft bu e Das Sern e aug. "Si ift bu mir Too hat Lann mi Mber ber crafte treu temutigen." Md Majo en. Tu m meiner Mo merbe tuo mein nicht von beifteben ? hatte, m ed ging

Rach einer a. Denft e hinter dem ger belegt infe und s Baler, ma bu bas baler, ma len fachen nicht inchen nicht inche mich berbe für belegt in betree für belegten der berbe für berbe für

de werbe fi merfe fagte in, worand and, worn So. Borr Brau Einer Beil ihr

etzte Mahnung: Zeichnet die 4. Kriegsanleihe!

rentoberen ermablt murbe, führten ihn feine Bifitations. Rafta bis Irland, von Spanien bis nach Sprien jum armel. Sein Genetalat bezeichnet einen Aufschwung bes ber Karmelitet. Als Orbensgeneral war er gleichzeitig ber Kongregation ber Bischöfe und Orbensteute, sober Bropaganda. Es war darum nicht zu verwundern. III seinen Blid auf biefen Mann voll apostolischem wie. Er ernannte ihn am 22. März 1892 zum Titularvon Betra und fandte thn als Internunzius nach vier blieb Monf. Gotti bis 1895, um die Aufgabe vorgängers, Monf. Wacchi, die Regelung der Berhältnerns zur endgültigen Löfung zu bringen. Die Anfür diese Löfung war der Kardinalshut, den Leo XIII. Infermunzius im Konfistorium vom 29, November 1896 Meichzeitig erhielt er als Titeffirche S. Maria della die von seinen Ordensbrüdern berwaltet wird, Nachdem fo ichwierigen Berhaltniffen wie in Brafilien gewallien natte, fibernahm Karbinal Gotti auf Beranlaffung bes hatte, swernahm Karbinat Golff auf Beränlatzung bes
is die Berwaltung des Betersbsennigs und rechtsertigte das
un der Heitigen Baters auch dier vollsommen. Er geterner als Konsultor dem Heiligen Offizium, den Kontenen der Ordensseute, des Inder, der Kiten und der
achentlichen firchlichen Angelegenheiten an, auch der Komm ür die Kodissisch des kanonischen Kechts war er zugrucien. Auch aus nichtfathelischen, fogar aus gegnerischem erionte vielfach bas Lob bes Kurbinale Gotti; man bie Milbe feines Befens, bie Burbe feines Muftretens, ete ihn als einen Mann von hervorragender Begabung, mber Bilbung, großer Frommigfeit und von ftrengften an feinen Berbaltniffen ftammend, batte er bas berrichischen Diplomatie wurde eine besondere Borliebe ebinal Gotti nachgesagt; bei ben preufischen Gefandten Bier, bon Rotenhan und von Mublberg fab man ibn h. bei Berrn von Rotenhan traf ihn Kaller Wilhelm meines feiner Besuche in Rom.

Preußischer Landtag

Berlin, ben 20. Mary.

fat der Tagesordeung des Abgeordneienhauses sieht heute die tie Les ung des Etats. Es tiegt ein Antrag Dammer (fons.) roud die Errichtung eigener Bäckereibetriebe zur Derstellung von Us Kriegs- und Zivilgesangene unterdieiben soll. ibg. Tr. Arendt (rt.) berichtet über die Berhandlungen der minn über den Antrag auf Errichtung einer Professur für ungarische

Dr. v. Riegolewsti (Bole) verlieft eine Erflärung ion, wenach dieselbe fich der Abstinnung aber den Erat ent-fie, so lange der Erat Forderungen Aber die Erhaltung des enthalte, die eine Berlegung der Interessen der polnischen

ing bilbeten.

Bie Erröbel (Gos.): Wie undeten Austidnung haben über eltum ber Dinge nach bem Kriege, und gerade jest wäre Aulah, Austlärung zu geben. Was beingend not int, ist die Abstellateung zu geben. Was beingend not int, ist die Abstellateung zu geben. Was beingend not int, ist die Abstellateung zu geben. Was der Kedner die Frage erörtern die Leute fixen, die an der Fortschung des Krieges ein Intersie att er vom Bräsidenten aur Sache gerufen und doran erinnert, daß isch er vom Bräsidenten aur Sache gerufen und doran erinnert, daß ischlift des daufes die Ardrickung aller auswährtigen Angelegenköbesendere der Kriegsbeiten, der Kriegsbeiten und der Bezischungen and zu den friegrührenden und neutralen Staaten von der inm Ertasberatung ausgeschlossen sind ind, aber wichtiger ist, daß den Kriegsverleiden gedorgt wird, aber wichtiger ist, daß dem Kriege ergemacht wird. Der Reduer wird nochmald zur Sache gerufen.) unssiele sind dies oft genag beiprochen worden, und vor allem Kongmission sind die Kertreter der Kriegsvolltif zu Worte ge-Borum es sich in der Kommissiun gehandelt dat, derüber Gestantlichkeit in durch die Berössenlichungen des Deren Baiserdie Antias fung des Staatssetzetärs v. Tirpik Erörterungen über den U-Bootskrieg aufgestärt. (Als der und diese Dinge näder eingehen will, wird er von Präsidenten von.) Kan soll dier niche von Kosseinen auf einem anderen Standpunkt. Erdersprach. Hie ist auch die des wirtschaftlichen Zulammenichtusses der Ententemächte und tralmächte erdreter worden. Schlammenichtusses der Ententemächte und tralmächte erdreter worden. Schlammenichtusses der Ententemächte und tralmächte erdreter worden.

des wirtschaftlichen Zusammenschlusses der Ententemäckte und nitalmäckte erörtert worden. Schlug.Anse, als der Aeduce auf lage näder eingeben will, wird er nochmals zur Sache gerusen, Teäfibent läst das dasimmen, ob dem Neduce das Wort werden soll. Wegen die sozialdemokratischen Stimmen wird erintziedung beschlosen.)

be Ströbel (Soz) weldet sich setz zur Geschäftsordnung zum und weist darant din, daß seinerzeit der Jentrumsabgeverdnete Bell wirtschaftlichen Zusammenschluß der Wittesmäße habe anösischen Eine das kontentielte der de noch über dies kontentielten. Daß man ihm sext das Wort entzi de arde noch über dies Dreiklassenwahlerechts. (Eroßer Lären. Der Brösibeni er-

fucht ben Redmer, fich gu beschweren, wenn er an bem beitten Rut gur

Sache Anftoft nehnte.)
Mhg. Rloupenborg (Dane) bedauert, bag auch während bes Krieges weitere Borftofte gegen bie danische Sprache und Rationalität ergangen find. Er werbe juch daber der Abstimmung über ben Ctat

Damit schließt die Diskussion. Der Etat wird in britter Lesung angenommen. Ebenso die olen erwähnten Antröge. Eb solgt die swatte Ersung des Eisenbahmanleidegeseite, das nach turger Dedatte in gweiter und deitter Lesung ebenseils angenom-men wird.

We solgt die sweite Besung des Gesehentwurfs über die Dienstversgeben der Beamten der Ortss, Kands und Junungstrankenfalsen.
Auch dem Kommissionsbeschung sinden aus dies Beamten die Berschriften über die Dienstverzehen der nicht richterlichen Beamten Antwendung. Doch sollen als Strafen nur su zelassen werden, Warnungen, Berweise und Geldstrafen. (Durch diesen Julah ist die

Arreitfrafe far biefe Beamten,

bie nach dem Gesen soust zulässig waren, ansgeschlossen.)
Rach längerer Dedatie werden die Kommit konsdeschillsse mit dem vom Abgeordineren Gronowsch denntragten Lusage angenommen. Datnach ift der Kassenweikund dehnitragen und Verweise gegen untere Kassendemie, andr Geldstragen die nem Rarf zu verdängen. Die zusähnichen Archiver der den ihnen zu ermächtigen en Behörden des findlichen des Kassendemier des Gelschweitungen wer als unterer Kossen des findlichen des Kassendemier im Stune dieser Vorsähnen anzusehen ist. Für die Dienstengten der den Kassendemier der Kossendemier des Kassendemier des Kassendemier des Kassendemier des Kassendemier des Kassendemiers der Keichtscheitstellen gegeschieren Beamten, denen die Kechte und Pfläcksen der gemeinblichen Beamten übertragen werden, gelten diese Korjanziten entsprechend.

Morgen 11 Uhr: Fifdereigefen, Steuergefege, Schluf 3.30 Uhr.

Die letzten Zeichnungstage

Am Mittwoch, den 22. Mars, mittags 1 Uhr, werden die Beichnungsiften ber vierten deutschen Rriegs. anleibe geschloffen. Rur noch wenige Tage fteben dem deutschen Bolf gur Berfügung, um

eine Chrenpflicht gegen bas Baterland gu erfüllen.

Die Beteiligung an den Ariegsanleiben ift eine Ehrenpflicht, weil das weld dagu dient, die fortführung des Krieges bis dum siegreichen Ende zu ermöglichen; weil die tapferen Krieger, die den stählernen Wall zum Schupe des Baterlandes dilden, nicht um die Früchte ihres Ringens gebracht werden dürsen; weil es gilt, das Deutsche Reich, das vor 45 Juhren zusammengeschmieder wurde und sich seitdem zu Macht und Ansehen erhob, in seiner Größe zu erhalten. Die Feinde lauern auf die Erschöpfung des deutschen Boltes. Sie konnen es auf den Schlachtseldern nicht besiegen, deshalb wollen sie es durch den mirtischaftlichen Rusammenbruch aum Erliegen durch den wirtichaltlichen Zusammenbruch dum Erliegen bringen. Und das wird ihnen nicht glüden, solange es noch eine deutsche Reichsmark gibt.

Die Ehrenpflicht ist mit so großen Annehmlichkeiten ausgestattet, daß es keine Ueberwindung innerer oder äußerer Schwierigkeiten gibt:

Der fleinste Betrag ift unterzubringen; denn die Stüde-lung der 5% Reichsanleibe und der 41/2% Reichsichabanwei-jungen reicht bis zu 100 Mark.

Man braucht nicht fofort bares Belb; benn bie Gingah-

Man braucht nicht sofort bares Geld; denn die Eingab-lung braucht erst am 18. April zu beginnen und exstreckt sich über drei Monate bis zum W. Juli.

Der Zeichner hat die Wahl zwischen Reichsanleihe und Reichsschabanweisungen. Im Wert dieser Papiere besteht kein Unterschied. Im Vreis sind die Schabanweisungen um 314 % billiger als die Reichsanleibe, weil ihr Zinsischein auf 415 % lautet, während die Reichsanleibe mit 5 % ausgestattet ist. Die Schabanweisungen werden aber nach durchschuitlich 11 Jahren zum Rennwert zurückbezahlt. Der Besitzer gewinnt dabei den Unterschied zwischen dem Ausgadepreis (95 %) und dem Renn-wert und wird dadurch für den geringeren Zins der Zwischen-zeit entschädigt. zeit entichabigt.

Die Unfundbarfeit bis 1924 bei ber Reichsanleihe bebeutet nicht, daß ber Beichner bis babin nicht über fein Rapital verpfügen fann; er ift in feiner Beife gebunden, tann feine Anleihe veraugern, verpfanden ufw. Die Unfandbarfeit bedeutet nur, bag bas Reich bis babin ben Bins. fuß nicht berabfegen tann, das Bapier alfo ficher bis 1. Oftober 1924 den Zinsfuß von 5% genießt. Will das Reich am 1. Oftober 1924 oder fpater den Zinsfuß berab-fenen, so muß es die Anleihe fündigen und den Juhabern die Babl laffen, ob fie fich mit geringer verginglichen Bapieren

begnügen ober das Rapital bar und gwar gum Rennwert gu-

rückgezahlt erhalten wollen. Wer erft nach Monaten über Barmittel verfügen kann, bat die Möglichkeit, sich mit bilfe der Darlehenskassen das Geld zur Zeichnung zu verichaffen. Die Darlehenskassen besleiben die alteren Ariegsanleihen und andere deutsche Staatsseihen die alteren Ariegsanleihen und andere deutsche Staatsseihen die Ariegsanleihen und andere deutsche Staatsseihen die Ariegsanleihen und andere deutsche Staatsseihen deutsche Berthalt deutsche Staatsseihen deutsche Berthalt deutsche Ber papiere mit 75% des Wertes, sonstige gute Wertpapiere mit einem etwas geringeren Prozentsas. Die jährlichen Kosten betragen nur 514% (gegen 514 für Darlehen, die nichts mit der Artegsanleihe zu tun haben), und die Darlehenstassen drängen den Aunden nicht mit der Rückzahlung.

Es darf feine Bedenken geben, die von der Zeichnung zurückhalten. Die vierte deutsche Artegsanleihe muß Zeugnis ablegen von der Siegeszuversicht und der ungebrochenen Widerstandskraft des deutschen Bolkes. Deshald: Auf zum Siege!

Auszug aus der amt!. Berluftlifte Mr. 482

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 16. Engel, Anton (Eppfiein) fow. — Zönges, Otto (Marfain) fdiver verwundet.

Itiffs. Friedrich Martin (Kaffan) schw. vw. — Gefr. Heinrich Fischer (Weiself) ww. — Schneider Zer, Wilhelm (Ets) gefallen. — Gemmer, Friedrich (Unterliederbach) low. — Schneider Jer, Wilk. (Limbach) low. — Landun, Martin (Oberrad) low. — Fried. Ludwig (Bad Homburg) low. — Way, Bernhard (Wiedbachn) low. — Büttner, August (Kloppenheim) low. — Gönner, Karl (Eppenred) leicht vw. — Vorner, Willb. (Freilingen) low. — Gabel, Karl (Wubershausen) low. — Schwarz Ber, Friedrich (Hollen) low. — Hord, Bernhard (Dbernad) low. — Bingel, Heinrich (Kassau) low. — Wantel (Obernad) low. — Wingel, Heinrich (Kassau) low. — Wantel (Obernad) low. — Wingel, Heinrich (Kassau) low. — Wantel (Obernad) low. — Wingel, Heinrich (Kassau) low. — Wantel (Obernad) low. — Gefr. Karl Frank (Merkenbach) low. — Gefr. Jakob Müller (Kentershausen) low. — Thiel, Heinrich (Oberhattert) low. — Strobel, Heinrich (Wubenbach) low. Mantel (Oberdobenried) schw. ww. — Gefr. Karl Frank (Merkenbach) lvw. — Thiel, deinrich (Oberhaltert) lvw. — Strobel, Heinrich (Mubenbach) lvw. — Mentich, Karl (Borob) lvw. — Eibert, Nagust (Daulenan) lvw. — Doimann, Beter (Fidrespeim) lvw. — Schwarz, Karl (Cramberg) leicht vw. — Blaas, Karl (Merkenbach) lvw. — Linkenbach, Wilh. (Vergnassan-Schenern) lvw. — Robletter, Friedrich (Bahr) lvw. — Schöler der, Georg (Lahr) lvw. — Schölen. — Einer (Hosboach) gestallen. — Eturn, Zoief (Salz) gefallen. — Etein, Ernkt (dachbach) gestallen. — Etein, Ernkt (dachbach) leicht vw. — Lenz, Zokob (Deilberscheib) lvw. — Lin. d. Rarl Zonz (Braubach) lvw. — Berz, Zokob (Deilberscheib) lvw. — Lin. d. Rarl Zonz (Braubach) lvw. — Gefr. Karl Remb (Ranort) lvw. — Dier, Zolef (Riederelbert) gesallen. — Wendt, Beler (Padamax) schw. dw. — Krucksche Geilburg) lvw. — Krembs, Karl (Marienberg) lvw. — Krombach, Aulius (Beilburg) lvw. — Rempf, Karl (Marienberg) lvw. — Krombach, Aulius (Beilburg) lvw. — Bubert. Ludvoig (Dattenbeim) lvw. — Frielens bahn, Jakob (Dahlheim) schw. dw. — Jung Ler, Vilkelm (Dw) schw. — Bestelber. Karl Sausmann (Dochbeim) schw. dw. — Urffz. Austin Jimmer (Oberlahnstein) lvw. — Gefr. Johann Berscheib (Bresderg) lvw. — Gefr. Abolf Birkenhod (Ddruberg) lvw. — Willer Zer, Deinrich (Sinzhofen) lvw. — Bendicheid, Karl (Kynamskhuisen) lvw. — Bernath. Deinrich (Dirscherg) lvw. — Bendicheid, Karl (Kynamskhuisen) lvw. — Bendicheid, Karl (Kynamskhuisen) lvw. — Bendicheid, Karl (Kynamskhuisen) lvw. — Bendiche, Karl (Kynamskhuisen) lvw. — Bendich, Deinrich (Dirscherg) lvw. — Bendicheid, Karl (Kynamskhuisen) lvw. — Bendich, Barl (Kynamskhuisen) lvw. — Bendicheid, Karl (Kynamskhuisen) lvw. — Bendich, Josef (Balbuinstein) lvw. — Wastkhu, Wilh. (Dberstetten) bvv. — Gerbann (Evenbarg) schw. Dervo. — Benino, Johann (Wisher) lvw. — Bendich, Karl (Balbuinstein) lvw. — Belier Berg, Schwandem) lvw. — Bendich, Josef (Balbuinstein) lvw. — Beder, Borns (Edwandem) lvw. — Berich, Josef (Balbuinstein) lvw. — Beber, Borns (Edwandem) lvw. — Berich, Borens (Schwanheim) low.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 88. Milbenn, Wilh (Rieberlaufen) ichm. berm.

Referve-Infanterie-Regiment Ar. 253. Deinz, Bilbelm (Mebertiefenbach) in Gefgich. — Dofmann., Wilhelm (Singbofen) in Gefgich. — Rüfler, Karl (Höchlt) bish, vermißt, in Gefgich. — Ranz, Beter (Mieblen) bish, vermißt gemelbet, gestorben in Geiglich.

Bugartilleric-Regiment Rr. 3. Bris. Jean (Münfter, Sobfi) fcm. Dio. - Schambier, Emil (3bflein) fchw. verw.

Minenwerfer-Rompagnie Mr. 222, Proller, Rarl (Mull) Ivo.

Bafeldin. Johann Lint (Sillicheib) gefallen.

Lieb' Heimatland!

Rriegenovelle von Belig Rabor.

Cadbond wedster,

bat bu eiwas erfahren", fragte Frau Holthoff beforgt. Das herumipionieren hammerles ift mehr als ichlimm", aus. "Sicher bereitet er irgend einen beimtlidifchen Schlag bu mir nicht gefagt, baf er euch Rache geschworen bat?" Las hat er geian - und Alaine auch.

Sann muffen wir auf bas Allerschlimmfte gefaßt fein, Aber berfiere nur ben Dut nicht. Wir wollen in Rot eight treu gufammenfteben und uns gegenfeitig ermuntern countiner."

ad Maja, wenn ich bich nicht hatte, wüßte ich mir nicht en Tu bift fo gut, fo tapfer und ftart! Berlaft mich in meiner Rot!"

o werbe ich bich benn verlaffen!" fagte Maria, "Rein mein Bille balten mich gleichermafen bier feft; ich nicht von bir". Und fie freute fich im Bergen, der bilflojen eineben gu fonnen. Gie lachelte beimlich, weil bie Tante batte, mit bem auch Mag fie nannte; ein führe Traum and ging trop affer Ariegonot burch ihre junge Seele, ach einer Stunde etwa tam hans mit beißen Wangen "Tenft euch, was ich erkundet babe!" rief er. "Ich habe mier dem Laubengang in einem bichten Glieberbuich auf

Belegt und alles gebort, mas die frangofischen Offiziere, tile und Alaine gesprochen baben and", rief feine Mutter vorwurfevoll, "bu baft gelaufcht? bu bas Spridnport vom Laufder an ber Band?" machte Sans, "biesmal trifft es nicht ju; benn bie

baben nur wom Krieg gesprochen. Neberdies war mein den nichts weiter als eine Kriegslift — und daher erlaubt." Reb was haft bu vernommen?" fragte Maria. del . . Buerst bat Maine, diese faliche Kabe, gräftlich

beichidt haft. "Laft biefe Kolnifche bolen, Baba", jagte werbe fie bebanbeln und ichifanieren wie eine Ragb." le fagte ihr barauf, er fonne bir leiber feine Befehle woram fie gu beulen anhub wie ein Schlophund. Ich warum fie so giftig auf dich ist, Maria."

Darum benn?" thu Commy fchlang bie Arme um Maria und fchludyte: Beil ihr Beantigam bich fconer finbet ale fie."

"Ade", sachte Maria, "bas ift mir höchst egal."
"Alaine ist es aber nicht egal", fuhr hans fort. "Sie hat sich im Gegenteil mit ihrem Berlobten höllisch gezankt und ihm saft die Augen ausgekragt, worüber ich mich diedisch gezankt und ihm "Du Schlingel", sachte sie und zupfte ihn am Ohrsäppchen.

Du batteft bich ficher auch gefreut", gab hans turud. "Die beiben fuhren aufeinander los wie hund und Rage. Erft als bie Diffigiere famen, ichwiegen bie beiben, aber fie machten fich fo boje Angen, ale ob fie fich erbolden wollten."

"Und bann fprachen bie Offiziere vom Briege?"

"3a — von einem nächtlichen Frontalangriff. Was bas ift, ift mir eigentlich nicht recht klar, jebenfalls ift es etwas Schlimmes. Denn fie fprachen bavon, daß im Morgengrauen eine Ueberrumpelung der Deutschen erfolgen sollte, wobet alles niedergemacht würde. In ber Racht ober fpateftens beim Sonnenaufgang follten bier auf bem Connenhugel Ranonen auffahren und bie Deutiden in Grund und Boben bineinichmettern."

"Mein Gott", rief Frau Holthoff entfeht, "und die Deutschen find vielleicht abnungelos, wifen nicht, welch furchtbare Gefahr ihnen broht."

Man muß fie verständigen", sprach Maria mit fester Entidiloffenheit.

Hand ichnellte empor. "Das will ich tun", rief er. "Ich ickleiche mich nach Eppenweiler zu Mar."

"Richt um bie Welt laffe ich bich fort", rief feine Mutter

und rift ibn an fich. "Wenn bu erwischt wirft, ift es bein — und mein Tob! Du bleibst hier." "Deine Mutter bat Recht", fagte Maria. "Bleibe bier bei ihr und weiche nicht von ihrer Seite. Wir millen die Deutschen

auf andere Beife warnen. Ich habe einen Plan -Bas willft bu tun?" rief Sans erfreut. Sie legte ben Finger an die Lippen. "Schweigt", flufterte fie, "ba braufien schleicht ein Spion ums Fenfter. Wenn es Beit

ift, werbe ich reben." -

Das Rachtmabl war ausgezeichnet und bie frangofifchen Offiziere begehrten Mabemoifelle Thiehen zu feben, um ihr ihren Dant aussprechen zu fonnen. -

Wereon überbrachte biefen Bunich ber Frangolen feinen herrin, über beren Gesicht eine belle Rote flog, "Gut", sagte ite, aber nur fur eine Stunde, "Dabei boffe ich, daß fich die Franzolen so benef ein, wie es die Anwesenheit einer Dame erfordert. Sobald fie die Grengen bed Anftandes überfcgreiten, verlaffe ich bie Gefellichait. Sage bas ben herren, Gereon!"

Gereon verbeugte fich und ging, um ichen nach 5 Minuten wiebergutommen. "Die herren nehmen alle Bebingungen an", melbete er "und find entsiidt, die Dame bes Saufes begriffien und bewundern zu bilrfen -"

"Bercon, fadle nicht", unterbrach fie ihn. "Das lehtere haben die herren gewiß nicht gefagt,"

"Roch viel mehr", beteuerte Gereon, "fie haben fogar bon Anbetung gelprochen, aber meine angeborene Beidelbenheit vers bietet mir, biefen Ansbrud zu wieberholen, weil ich weiß, bag bas gnabige Fraulein berartige Schmeicheleien nicht liebt."

Er ichludte nach biefer rethorischen Leiftung ein paarmal, weil er eine ichredliche Trodenheit in feiner an Teuchtigfeit gewöhnten Reble fühlte, und fuhr bamt fort: "Rur eine Bitte baben bie herren Frangofen: Mabemoifell moge fie um Gotteswillen mit bem fauren Mofel verfdwnen, fonft mußten fie allefamt an Saure-Bergiftung gugrunde geben."
"3ft benn ber Mofel mirflich fo fauer", fragte Maria.

Gereon nickte eifrig. "Der reinste Gffig", fagte er und lächelte verschmist. "Rein Bunder auch! Denn dicht bei bem Mofel liegt bas Effiafaß."

"Aber Menich", lachte fie, "bu baft boch nicht etwa — -?" "Doch!" nidte er und ftimmte ibr im Lachen ein, "habes, habeant, babemus -"

"Du Bosewicht", schaft sie launig, "ba mussen wir freilich die Franzosen auf andere Weise entschädigen. Im Keller verstedt liegt ein Gag Rauenthafer, über 120 Liter - ben muffen wir

"Den Rauenthaler?" fragte Gereon erfebroden, ichnalzte mit ben Fingern und fpipte bie Lippen wie ein Feinfehmeder. "Ach, bas ift ein Weinden! Rernig, feurig, pifant, und bon einer Blume, bie bireft and Paradies, will fagen, an Noe's Beinberg erinnert. Bnabiges Fraulein, es ware ewig ichabe, wenn bie Frangofen biefen Cbelwein wegfoffen -"

"Er wird tropbem goobfert werden muffen", erffarte Marta Thiegen, "fonft gelingt mein Blan nicht."

"Ach, gnabiges Fraulein baben einen Plan?" rief Gereon und rift bie Aungen auf. Jamohl - und bu mußt mir bei ber Ausführung besfolben

bebilflich fein, Gereon. Die Sache ift gang einfach: Du wirft ben Rauenthaler in eigener Berfon auf ben Tifch bringen und jebe Flasche zuvor mit einem fraftigen Schuft Kognat würzen. Kapiert?"

Gereone Geficht ging lacend in bie Breite mie ber Bollmond. "Ah", fagte er, "bas wird fein! Um Mitternacht werden alle Frampofen Schlafen wie Matten, Die and Weinfaft geraten find

n, bas b e. bas No ichtenfan ich' bes cornen 9 alb bod n botte dactti Danben! rng beim

e Stiften

ouvers

aubtig :

unte, in

en fleinfer on bor to nrobin traten. Ca abrib all eroffisient onen sufar ern, fowel

ere Folom

der Son

sen linb p ten umänien. rungen b dentliche

für In retungen

m Denti

ebu unter

Bitraien ? er Warfe e in Stoc ien Welso h der tw ig gebrede

rn gellon 0." melbe

alren #

g in beni ten Siere und Di unto Tie t ber Th em gleich bens all to Rom be er. 900 et

STATE OF THE PERSON NAMED IN

b ein Ric

aber bon reigenb. t baltenbes ich auf bie Ten, die la clangen un per per bem Wes ie bisloculi sen und b Tiegenben n suradia

bei entitt Aracien eidoffen ich unfern Sie oder ift eine ift eine ut Tale eine n eine n vorftill mitte ma

n Umat das aut s Klimächte ouch 3. Pedickt ... ift fie d ielickte w exitidt 10

főrpexmár fő erflár bem talia

Uuszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnetz Bizewachtmeister Fris Sommer (Bab EmB). Obergefreiter Martin Sad (Biesbaben).

Berluftlifte

Es ftarben ben belbentob für bas Baterlanb: Beutnant Sans 3lgen (Gelters, Westerwald). Untere figier hermann Schent (Biesbaben). Gefreiter Rubolf Beber (Biesbaben). Buliller Bilhelm Biemer (Biesbaben). Bulilier Beter Rremer (Binfel). Gufillier Beter Schmidt (Elg). Erfahrefervift Bilbelm Enejeli (Biesbaben) Sufar Rarl Ronig (Biesbaben). Mustetier Theodor Maus (Friicht).

Bermischtes

Eie Wefahr ber Mangerichilde. Ginem bon ben Defferreichern gefangenen italienifchen Offizier murbe ein Bangerfchilb obgenommen, ben ber Wefangene unter bem Oberfleibe trug. An zuständiger Stelle wurde diefer Schild einer Schuftprobe unter-zogen. Es stellte sich, wie die Zeitschrift "Schuß und Waffe" be-richtet, auch bier beraus, daß solche Mittel dem Träger mehr schoden als nüben können. Das österreichische Weichos durchschlug ben Schild auf 100 Schritt Entfernung. Die Rander ber Durchichugoffnung wurden bis ju 155 Millimeter burchgeriffen und umgebogen, Jablreiche Splitter gerriffen die hinter dem Schilbe angekrachte Scheibe. Dieje Brobe führt zu wichtigen Feststellungen. Gin Lungenfcuft & B. gibt meiftens eine berbaltnismäßig leichte Berlevung Gebt ber Schuf an ber gleichen Stelle erft burch ben Banger, fo fann er burch Einbringen von Splittern bes Bangers fowie burch Berreigung und Bergrößerung ber Ginfchugoffnung weit fcwerere Folgen bervorrufen.

"In einem kahlen Grunde... Das Müstenandosen in Brasnis ben Ratibor, das den Dichter Moriy v. Gickendori) zu dem bekannten isidnen Liede angeregt dat, ist zum größten Teile abgodiannt. Daus und Schenne sind vernicktet, aber das Müdlend gibt weiter, da die Müble, die in einem über dundert Jahre alten Bau liegt, erdalten geblieden ist. Dagegen ist das Daus, in dem das "trenlose Liedehen" gewohnt dat, die auf die Grundmawern niedergebrannt.

Aus aller Welt

Bürgburg, ift im Gelde bas Opfer feiner großen bilfs-bereitichaft geworben. Er hatte einem Goldaten burch hantfiberiragung das Leben gerettet, ift aber leider an der Er-frankung, die er fich durch Preisgabe eines Studes feiner eigenen gefunden haut sugezogen bat, in einem Lazarett ge-

Rlingenberg a. M., 19. Marg. Die Stadt mit ihrem Tonbergwerf ift auch in diesem Jahre in der glüdlichen Lage, ihren Bürgern volle Steuerfreiheit zu gewähren und noch vbendrein 200 .4 aus den Betriebsüberichuffen auszuzahlen. In früheren Jahren konnten neben voller Steuerfreiheit 400 Mart ausgezahlt werben.

Mus bem Rteb, 19. Mary. Die Biegengucht nimmt im Ried einen lebhaften Aufschwung. In vielen Riedorten werden bie Biegen fest gang erbeblich vermehrt, um ber brobenden Mildynot wirffom su begegnen.

b. Biefen, 20. Mars. Das Generalfommanbo bes Armeefords verbot für ben Monat Mars bie in Biefed, Beuchelheim, Gleichberg, Krofborf, Launusbach und Wifimar von sozialbemofratischer Seite geplanten Tabafarbeiterversammlungen. In ben Berfammlungen sollte u. a. die neue Tabaffteuer für die Arbeiter behandelt werben.

Roln. Bie ichon wiederholt mitgeteilt, werden in der lesten Beit unter dem Ramen Calatolerfas, Calatwurge und bergl. voielsach wertlose Fälschungen in den Handel gebracht; sie bestehen fast ausschliehlich aus Basser und verderben in kurzer Zeit vollständig. Die Fälschungen sind in großen Mengen im Verkehr und finden leider auch zahlreiche Käufer. Bei der städtischen Polizei in Köln gingen an einem einzigen Tage über 50 Anzeigen von Personen en, die sich durch dem Rauf benachteiligt glauben; auch ift ein ganger Gifenbahn-wagen voll beschlagnahmt worden. Der herfiellungswert einer Blaiche, für die im Kleinverkauf bis au 8 .# verlangt wird, be-Glas nur 19 Big. Das Bublifum wird daber im eigenen Intereffe wiederholt eindringlich gewarnt.

Effen. (8000 Grubenpferbe.) 3m rheinisch-weftfälischen Roblenrevier werben, wie in einer Berfammlung ber rheinischwestfälischen Bostbalter mitgeteilt wurde, rund 8000 Bferde in ben Steinfohlengechen beschäftigt. Seche Unternehmer, Die gu-

Und wenn je noch einer bei Sinnen ift, fo trinke ich ihn unter'n

Tifch. Darin bin ich Meifter."

"Schon, Gereon. 3ch fann mich also auf bich verlassen. Spare nicht an Bein - babon bangt alles ab. 3ch felbst werbe ichon einen passenben Bormand finden, um mich entsernen und meinen Plan ausführen zu können. Kur eines macht mir Sorge: die frangöfischen Mannichaften und Wachen .

Ach, bie ichlafen um Mitternacht noch fefter als ihre Offisiere", fagte Gereon. "Sie haben nämlich in einer Schenke ein paar Saffer Bonmitmein und Sprit entbedt und bierber gebracht; bas Beug trinfen fie jest wie Baffer. Die meiften find ichon balb voll und toll und fingen wie die Starmage. Da -

Ein robes Trinflied schallte, von rauben Stimmen gefungen, burth ben Abend.

Maria nidte. "Jeht mußte man nur noch bie Bavole wiffen",

"Die fenn' ich auch", sachte Gereon. "Der Kapitan bat bie Barole ausgegeben, als fie beim Bisch waren. Sie sautet für beute nacht: A Berfin!"

Dat ber Kavitan wirklich so gesagt?" Hui Etre!"

"Id; danke dit Gereon", lächelte Maria. "Du bist ebenso fing wie gelehrt, und man kann sich auf bich verlassen. Seute aber sollst du die Feuerprobe besteben, bergis das nicht! — Und nun erwarte mich. 3ch will mich rafch umfleiben, und bann folift bu mid bei ben Frangofen ammelben."

Rach einer Biertelftunde erschien fie wieder, in einem bunffen hochgeschoffenen Reibe, ohne jeden Schmud. Rur eine weiße Rose trug sie am Gurtel. Auch ihre Maddenringe hatte sie ab-gelegt, und ftatt der leichten Halbichube, die man sonst in Gesell-schaft zu tragen pflegte, hatte sie feste Schmursteiel angesogen "Romm", sagte sie zu Gereon, und begab sich mit ihm zu bem Bolmgimmer, beffen Ture ber Diener weit aufrig, um fie

eintreten gu laffen. "Braulein Thiegen", melbete er mit brolmenbem Baffe. Die Offiziere fprangen bon ihren Siben auf, verbeugten fich und begruften boffich bie junge Dame, Rapitan Doubois geleitete fie jum Chrenplat an feiner Rechten und war, wie auch bie Abrigen, boller Aufmerklamteit gegen fie. Es mar, als befanbe man fich mitten im Brieben. Die Offiziere lachten und idersten und ergingen fich in Artigfeiten und liebensmurbigen Schmeicheleien gegen bie Dame, Rur ber ffeine Leutnant Mar-Arron, ber fich tros feines Umpoblieins bem Dable nicht entgieben wollte, war ichweigfam und bewunderte feimlich Mari-Thiefens ichones Broit und ihre reinen, faffifch-ichonen Suge, bi ihn unwiMilrfich an Tizians Mona Lifa im Couvre su Bar erinnerten, "Rur ift fie noch iconer ale bie Giaconba", bachte (Bottfegung tolgt.)

fammen 6500 Pferbe ftellen, haben eine gemeinsame Futtereinfaufsitelle eingerichtet, gestoungen burch die Rot des Arieges. Daß bie Staatsregierung es als felbftverftanblich betrachtet, bag unter ben Unternehmern eine folde Gemeinsamfeit besteht, zeigt ein Schreiben bes Kriegeminiftertume an den Berein fur bergbauliche Interessen in Gien. In biefer Mitteilung beißt es, es fei Sache einer Gintaufsorganisation ber Unternehmer, rochtzeitig für die Beschaffung bon Guttermitteln für ihre Bferbe gu forgen.

Berlin. Der Ehrenmeifter ber Schlofferinnung von Berlin, Schloffermeifter Griffc, beging fitrglich feinen 105. Geburtstag in geiftiger und forperlicher Ruftigfeit.

Bromberg. Ueber einen rätjelhaften Leichenfund gibt das Ariegsgericht folgendes befannt: "Am 5. März wurde im Bromberger Kanal bei Schleusendorf eine unbefannte männliche Leiche in Frauentleidern geinden. Sie batte um den Sals einen durch eine Schlinge gugegogenen Strid. Die Buge waren durch einen zweiten Strid gujammengebunden. Die Leiche mar befleibet mit: einem ichwarzen Frauenmantel, einem grauen Cherfleid, einem grauen Unter-rod, einem Paar weißer Frauenbeinfleider mit Spigen, einem Korfett (graublau), einem weißen Frauenbemd, einem Baar ichmarger Wollftrumpfe, einem Baar Schnurschube und einer blau-roten Frauenblufe. Offenbar liegt ein Berbrechen vor.

London. Der "Stanbarb" bat fein Erfcheinen eingestellt, ohne aber bas Recht auf ben Zeitungstitel aufzugeben. Das Blatt erschien bereits im 17. Jahrhundert.

Aus der Provinz

Mheinganer, zeichnet die Ariegsanleihe!

Sam Kriegiühren gehört Geld, viel Geld. Das Baterland forbert ed jeht von neuem. Lag und ihm freudig bringen, was wir bringen lönnen. Es ift eine Dankesichnis für uniere Gejallenen, Berwunderen und alle benußen Künnsienben. Riemand verliert etwas dabei: Die deutschen Kriegsanleiben sind die beite und sicherste Kapitalanlage. Ber wenns hat, gebe wenig, wer viel hat, gede viel, jeder nach frinen Krüfien. Auch auf fleine Beträge sommt es an, msammengerechnet ergeben sie eine große Summe. Deilige Pflicht eines jeden ift es, zu seichnen, was er zeichnen kann. Jeder sann jeut gum Siege beihruern und an der Berdirzung des Krioges mithelsen, wenn er

Reichnet bie bentiche Ariegoanleibe!

Biebrich, 20. Mars. In ber Nacht jum Conntag fucte eine Chefrau bon ber Mainger Banbitrafe auf ber Boligei-Bache Schup, ba fie von ihrem Manne fchwer mighanbelt und aus bem Soufe geworfen wurde. Die Polizei mußte fie aufnehmen und gestern nach bem Stadt. Kranfenhause bringen.

L Frauenftein, 20. Mars. Bezugnehmend auf bie Artifel 3frer geichatten Zeitung, betr Bilbichaben möchte ich einige Erlebniffe aus unferer Gemeinde mitteilen: Als ich vor einigen Tagen mit Streuen bon Runftbunger beichaftigt mar, mußte ich gu meinem Erftaunen mabrnehmen, fwie ein Rubel hiride (15 Stud) über unfere Kornfelber babinfegten und alles unter fich in Grund und Boben gertraten. Go geht es taglich, bis jur Ernte. Es erfüllt einem mit Wehmut, wenn man gufeben muß. wie bie fo mubfam angelegten Saatfelber vernichtet merben Alles bas muß fich ber Landmann gefallen laffen und Riemand findet fich, ber bier Abbilfe ichafft. Wenn aber bei bem Landwirt, wie bei ber Aufnahme ber haferbeitanbe für bie Deeredvermaltung, die bei ben meiften nur ichabungoweife angegeben wurde, fich vielleicht ein fleiner Gehlbetrag ergibt, bann werben bie betreffenben Beute ober beffen Frauen zu Brotofolk gelaben und millen Rechensichaft geben, über bie zu viel verbrauchten Mengen. Es entspirmt sich bann Kumpf zwischen Ehrgefühl und Batriotismus. So war ich Augenzeuge wie eine Fran, die auch zu Protofoll gelaben war, die fünf fleine Rinder und einen Stall voll Bieb hat: ber Maim ichon über ein Jahr im Belb fieht, erflarte: Benn bas fo weiter ginge, wurde fie fich noch bas Leben nehmen! 3ch meine, eine Frau, die ihren landwirtichaftlichen Betrieb unter fo ichveren Berhaltniffen bochhalt, erfüllt ibre Bilicht ale beutsche Frau; ba muß man ibr bas Leben nicht noch ichwerer machen und gur Bergeveiflirig treiben. Gerade in der jesigen Beit, wo die Kriegsanleibe aufgelegt und auch unfere Landwirte bereit find, mitzuhelfen, ba muß man berartige Kleinigfeiten feitene ber Beborbe nicht fo icharf nehmen. Durch allgu ftrenge Magregeln ergieht man bas Boll nicht gur Baterlanbeliebe.

i Rauenthal, 20. Mars, (Die Bahl bes Schneibens Etriftian Beder jum Beigeorbneten bat bie Beftatigung ber vorgefesten Behörbe gefunden.

g. Bintel. Der Stenographenverein "Gabelsberger" wird auch in diesem Frühjahr einen Lebrgang für Anfänger veranstalten. Der Aursus beginnt Montag, den 27. Märd, abends 8 Uhr, im Gasthaus "Zum Löwen". Die Mitgliedergabl des Bereins ift auf rund 100 geftiegen. (Raberes fiebe

Lordbaufen, 19. Mars. Bei den letten Erfatmablen aur Gemeindevertretung wurden wiedergewählt: in der 3. Abt.: Theodor Ries 5., in der 2.: Josef Bittemann und in der 8. Abt.: Johann Bolf. In der 8. Abteilung bat zwischen Jafob Bittemann und Frang Anton Rögler Stichwahl ftattaufinden.

Marybeim, 19. Mars. Im hiefigen Gemeindewalde wurde am Freitag ber 44 Jahre alte Maurer Johann Großmann von bier erschoffen aufgefunden. Ein Gewehr lag neben ibm. Rach ben vorliegenben Umftanben muß angenommen werben, baft ber Berungludte fich ju einem nachtlichen unerlaubten Birichgang bat verleiben faffen, babei an einer abichuffigen Stoffe im Balbe ju Fall gefommen und burch gufälliges Losgeben feines Gewehres mns Leben getommen ift. Die Schrotlabung war ihm in ben Umerfeib gebrungen. Wr., ein Bater von acht Kinbern, batte fich am Tonnerstagabend von gu Saufe entfernt. Mis er über Gebühr ausblieb, fuchte man am Freitag ben anngen Tag über nach ibm, boch erft am Abend fant man bie Leiche.

Frankfurt a. D. Es bat fich berausgestellt, bag einige Badereien mit Konditoreibetrieb bas ihnen jur Brothereitung überwiesene Mehl und Kartoffelmehl für Konditoreiwaren verwenden, weil fie mehr Michen berftellen, als bem ihnen gelieferten Debl entibricht. Die Mehlberreifungoftelle macht beshalb barauf aufmerffam, daß ber Erlag eines Ruchenverbots für Bader in Erwägung gezogen werben muß, fofern fie mit bem für Konditoreizwecke ausgegebenen Mehl nicht auskommen bezw. bie Rachprufung ben eisernen Bestand an Brotmehl nicht mehr

Frankfurt a. M., 20. März. Die Geschäftsräume bes Sanitätsamtes bes 18. Armeeforps sind von beute ab vom Unter-mainsai Nr. 19 nach Wainsufrstraße Nr. 12 verlegt

h. Ufingen, 18. Marg. Dit ftaatlicher Unterftungmerben im Rreife großere Schweinemaftungen eingerichtet, um der immer empfindlicher fich bemerkbar machenden Schweinenot gu ftenern.

Rimburg, 20. Mary Der ftabt. Danebalteplan für 1916 fieht eine Erhöhung ber Ginfommenftener von 175 auf 200 Brosent bor.

Elg. 19. Mary Der Saushaltsplan für 1916 fieht erfreulicher Weife eine Steuererbohung nicht bor.

Mus Raffan, 20. Mars. Wir erhalten folgende Bufchrift: Bo bleibt bie Schiefertafel? fo frage ich in biefer Beit ber Bapierfnappheit! Gie brachten biefer Tage einen Artifel wonach fich die Rass. Buchbinder und der Rass. Behrer-terem bahin geeinigt, den Breis des Schulbeites von 10 auf 19 Pfg. zu erboben. Ich frage weiter: Ift es notwendig? Es nirb icon lange Jahre ein Kampf um bie Schulbucher und Schulbeite gestäfet Fachleute versichern, bag, man bie beite um 40 Brogent billiger liefern fonnte. Und bann, war as notwendig eine Fibel fur A.B.C. Schuten einzuführen bie 1 Mart foftet? ein meiteres Lefebuch für bie Mittelffaffen foftet icht 3.50 Mart. Diefe Bucher bat man im letten Kriegsjahr ingeführt - entgegen ber Anweifung bes Kultusminifters, 3ft bas Propagierung ber vielgerühmten preugifden Sparfamfeit.

Deren wir was in biefem Sinne beute ein Lefrer Gen-Ang. fcreibt: In Unfebung ber eingetretenen beit bart es wunberneimen, bag unfere Schulen nicht an eine Einschränfung bes Bapierverbrauche gebacht 3meifet wird in unferen Schulen mit bem Babier Beiten micht in bem Dage fvarfam gewirtichaftet, wie et Beit ber Barierfnappheit und auch mit Rudficht auf monnat ber Eftern bringend geboten ware. Um bas gu maden, sei barauf hingewiesen, bag an biefigen beifptelsweise die Kinder gebalten find, in den beite ber beschriebenen Seite jedesmal eine Seite unbefch faffen, auf ber etwaige Berbefferungen vorgenom tonnen. Ohne 3weifel tommt biefer Brauch einer unnfin tergendung gleich, die schon in inormalen Beiten it tersteben ist. In den Bolfoschulen sollte man fich Schiefertafel wieder erinnert haben, bie in ben Lanb jeber - und mit gutem Recht - als ein geraben Bernmittel geschäpt wird. Ber ba weiß, wie oft b tregen der Reuanichaffung von Seften in Die Teffe mulfen, wie febr ber jest obnedies arg mitgenomme beutel in Ansbruch genommen wird, besonders wenn bie gleuch mehrere Rinder in die Schule geben baben, benicht, baf man fich nicht langft ber Schiefertafel etin die nickt nur billig, sondern auch unbegrenzt haltbar bem Lande beoleitet die Tafel nicht felten die Kinde bie ganze Schulzeit hindurch. Aber noch ein Umftand verdient ernfte Berücklichtigung. Bie erhält ein hober Prozentsab unserer Bolfsschöfe fädtischen Ritteln die Lexumittel. Welche Berbillium Erfparnis murbe es für ben Stabtfadel bebeuten, wenn Schülern bor affem - jest im Kriege weninftens tafeln in bie Sanbe gegeben murben! Die Behrer mit Radlehr in Die Lande gegeben ibntoeft Die Degree finder gerabe um biefer Ainber gewiff begrüßen. Alfo, im Interesse ber Bapierersbarmiestern, ber Schiffer, bes Stabtsafels und ber Lehrer is gur Edielertafel

Malfau, 20. Mars. Der Abichluß ber Aftiengefeh bes Babes Raffau für bas lette Jahr weift in Bermonn Schulben je 689 907 Mart auf. Es find u. a. bewertet bie Redes unbeweglichen Wefiges mit 476 508 Mart, ber m mit 28665 Mark, bes beweglichen Besises mit 37083 Borrate mit 25444 Mark Das Aftienkapital beträgt 5 Mark: die Rüdlage 50000 Mark, der Unterfühungsbestand Mark, der Bortrag für 1916: 1 753 Mark. Die Betriebseinn baben 130 331 Mart, die Betriebsausgaben 67 460 Mart Abschreibungen 18 478 Mart, der Reingewinn 68 072 Mart tragen. Der Wewinnanteil ift auf 8. v. H. leftgesetz.

Uus Wiesbaden

Frühlingsanfang - milber Binter

Prühlingsansang — milder Winter

Wit dem bentigen Tage ift die Sonne in das Zeichen der Teingetreten. Wir daden Tage und Radtgleiche und damit der Ling fan is aug. Die Sonnenstradten sallen unt den Armanner recht und reichen gleichenähig über den nöchlichen und siedlichen gleichenähig über den nöchlichen und siedlichen Sent rückt die Sonne Tag für Tag zum nöchlichen Keris. Jent rückt die Sonne Tag für Tag zum nöchlichen Kerisch, den sie am 21. Juni, den Boginne des Sonners, erreich.
21. Märs ab beginnt in unseren Breitegraden der Frühlung, in jedoch in der ersten Zeit sich noch Borstöhe des Kinters demerkag un Richten wir heute den Blief auf den altronomisch abgeichissten diere und liegenden Winter, so können wir ihm das Brodefal "gib oder "milde" erteilen Kinds feste er dei seinen Eintert alsbal einer narben Frankritt alsbal feiner mehren Frankritt alsbal einer narben Frankritt alsbal einer narben Frankritt alsbal einer narben Gronerische Einsternomat gilt, wenig von des Winters Einsternomat gilt, wenig von des als der eigentliche Wintermonat gilt, wenigt von des Beinters der gentliche Wintermonat gilt, wenigt von des Beinters derfisieren. Im Gegenteil, es war nicht eine Regenteriode, wir der heißen Zone mit der Trockenverwobe abwechselt. So saben wir seltene Schaniviel, dass sich bereits gegen Ende Januar die Kinolpen der früheren Steinsdickäume öffineren und das Land an miträußern vervorsprosit, was man fich seit Meniskungsbenken minnern konnte. So darite der Kriegswinner 1916 ob seiner Minnacher Chronif veredogt werden.

Binoideine

Der Wasistrat der Stadt Wieddaden gibt besannt: Zu den S verschreibungen der I. dervosentigen Anleiden der Stadt Wieddaden such A den 1891 und Guschinde B von 1886 werd die Bieddaden besw. I mehr Erneuerungsklein von zeht ab im Kathand, Zing nortlags von 8—12½ Uhr, gegen Käckgabe der Erneuerungs ausgegeben. Auch tann die Ansgabe der neuen Zingscheinbegen die für den Industrationaler der Schuldverschreibungen fohnstreis Vern der auf dem Erneuerungssichen verzeichneten Banken erfolgen. Stemer für die Zinstigendogen trägt die Stadtgemeinde.

Boowillige Berleumdungen

Ge folt ein Gerücht umaufen, welches behanptet, bast Beide Die Amstrenning einer derartigen Behauptung fann nicht nur a sutresjend, sie muß soger als bösnullig und hinterlistig bezeichni-den und kann nur von Beuten ausgeden, die es mit auseren fi-halten. Des Gogenneil ist mahr. Je döher die Gesamflum-neuen Kriegsanleibe aussällt, um so größer tit der Sieg, den in kömpfen, und um so eber läßt sich erwarten, daß unsere dem ber Einsicht kommen, daß ihnen ein Wiederringen Deutschland-keinem Gebiebe gelängen wurd und es darum beiser ist, möglich mit uns Frieden zu könlichen. In leiner Stunde ergebt daher in die Mahmung an alse, deren Berhältnisse es irgend wie gestatten: " net Kriegsanleihe!" Die Andfremung einer berartigen Behauptung fann nicht nur

Arbeitovergebung

Die Lieferung bon: a. 150 Stild Jophen aus Dee 1) 150 Gtud leichte Muben mit Trellzeugboben und fet Luftlochern fur ben Sommer, c) 150 Stud Joppen aus 4 Militartud b) 150 Stad Magen mit Bachetuchoben un lichen Luitlochern für ben Winter für Die Arbeiter ber Strafenreinigung foll verbungen werben. Angebote Stolfmufter find bis Samstag, ben 1. April, vormittags 12 im Rathaufe Zimmer Rr. 53 einzureichen.

Gine neue Reichebudmoche

Gine neue Reichsbuchwoche

Der Gesantaussichust zur Berteilung von Lesethoft im Bedein dem Lagaretten (Geschüftsstelle Berlin, Keichstagsgebändet), die der über 5,6 Millionen Bilder, dass schäpungsweise eine das Lebis Treibache an Schriften, Aroschiten und deben underen underen Schriften Liebesgaden sugesübet dat, wird in der Zeit vom 28 Mai die eine neue große Senamilung von Lesekost zur Turcheibrung bei Bereits im Juni v. Is. wurde von ihm eine Bucksoche dern die das überraschend gute Ergebnis von einen I Willion Bade Schriften gedracht dat. Sie wirte, daß die Ingend den große gaben der gestigen Serforzuns unserer Krieger ein gutes Kerlingenbringt. Die derstausige Sammlung ist sich neben der in den Schullen auch an das große Auditimn wenden, und den Meichsbuchwoche suben abs große Publistum wenden, und den Meichsbuchwoche sur Regelung der Ariegswohlfahrtspliege und and des Hern Almisters der größischen und Unterrichtsaugelegendung nehmigung gefunden. Die Bücker sollen died in erker Viellenden der Truppen im Kelde beitungt sein, um den von diesen täglis laufenden bringenden Wähnichen wirfungsvoll begegnen zu könner Intereise unserer Krieger ist der Reichsbuchwoche ein recht großer zu winnischen.

Bur Militarurlauber aus bem Beften

Bon beute ab bis aut weiteres fabet ab Franffurt Dans nieber ein Ursanberzug nach bem Weiten in folgenbem Wan; ab balmbof 11,03 Uhr nachte, Meinzesbastes 11,35 bis 11,37 Uhr baben 11,50 bis 11,56 Uhr, Münster a. Stein 12,59 bis 1 Uhr brücken an 3,13 Uhr früh und weiter über Mey usw.

Bichverficherungsverein des Rhein: und Maingant Die 39. Generalversammlung bes Bereins sand am unter tem Borith bes herrn Stabtrat Rraft-Biesbab für 1915 maren bie Ergebniffe bes zweiten Kriegsjahres !! beiriebigenbe. Tem Berein fiel bie fcmbere Aufgabe Berfid erungstagen, bie beute in gar feinem Berbaftnis borbantenen Bierbematerial fteben, mit bem Markwort Mang ju bringen. Die Ginnahmen betrugen in 1915: 9767 bie Ausgaben ebenso viel. Die Aftiva befaufen fich auf mart. Die Ausgaben für Entichabigungen für Bferbe be

Redfarf
Listrille
Listrill e sitt offer Mercipere den fanb den fanb no ftatt a bed Ber

wurden o Schierfts Scienfehl in die La bei Jürfi die ben at amittae geniorelle 1120 Bud Seiber be ittigenous - Hitegenvin Det 9 ber Bilde Inseigen v m in 49 5 perfrant o ien in ber 1 Dabanno dust won

efficat (Sre 054 Evart Henbahnari Deffentlichter ber Buhnbe dort aut eine jung ber Arb im Rainga innen in State in Sta

- Die 3a

ber Sperre with bahe burb barrier ber ge;

burd ber ge;

burd ber lands ber land barr, imb

an geblieben

te nach ben

tes biefer g

Rantborb

eftern mur! eine au fibenbe E z Beifteoge mren berbe inichein m noth unreife

bettern aber Paminbran

oun man b mir hare bergist voll b gaminge i bet. Eine Meer liege miscidnen. resenfransen in theer of the network the three borth

Cety Solla

bie bisher en, fet? in erhal die die or fonne Ordert. ciand fid) muten Ge

Die d einem He Boo ben ger baß dr e am 23 n begab niemand

mbid esu lb

nn ble

etinner Ethne in Finder ein an

billione

Rinber

er barn

chirer an

t bie Sie der Mil 27052 eträgt 5

ebbeime

072 Elect

icen ber ! bamit fir Vequater füblichen S

erreide mibling, m merfoar ridilofinin

ab.fat "g ritt ufabr ieber gei ber Jam Bimteel

jahrn ber band an me benten mi

feiner Int

Bu ben & Biesbaben, Binsidelan nue, Bian

ciel Bern

crivigen

bezeichn unseren d ciamtium

eg, den m niere Gem Leutichfank

ritottent:

aus Des

und je п спь от

oben um

iter ber gebote 1 tittags 12

t im Bear

va dad T rea selve Rat dis I

ubrung in oche veren ion Buse sen grein ubed Berk eben der

Lern Serral Serral and and relegenheur ericer Muleicu täglingu fönnen dit großer ericer and großer ericht großer e

rt Sample Man: ab 1.37 Ubr. is 1 Ubr.

Raingann ib am 3

Hicebabl Jahre ihred m

ifgabe } paftmid |

fmoort

5: 276 h

lferbe 1

ten

wenne

142479 Mart im Borjahre), für Rindvielt 17678 23 422) Mart. Um Schlufe bes Geschäftsjahred gierbe in Sobe bon 6900 060 Mart und 3240 Stud eine bon 1 333 135 Mart verfichert, 10 000 Rart riegsbeschädigte Landwirte in Oftveugen und Elfafand 900 Mart nix einen goldenen Ragel gum festrieb" fowie 100 Mart für bie Rational-Spende

Lichtbilber:Bortrag

Aldelder-Bortrag

Melanl ber "Turngeselischaft" fand am Samstag gbend ein lachbildervortrag fant, der in Bild und Wort und Aufschluß beutschen Krieg sigefangenenlager. Wir iand in einem längeren Feuilsetonartikel der "Abein inn 17 März d. In. innd über die Gesangenanlager dar inn 17 März d. In. innd über die Gesangenanlager dar inn 17 März d. In. innd über die Gesangenen die seinsteit feine berechtigten Klagen der Gesangenen die septschen. Dem Bortrag, der vom "Noten Kreug" armagtert diese auch die Prinzessen Schandung-Lippe dei. Der unt Kredd die Prinzessen des geschäftsfahrenden Ausschulferssehend mit einer kurzen Begrühung eingeleiter und gedeten, eine offene Dand zu daben, denn es geste große Kot zu sindern

Bereiverein für den Regierungsbegirt Biesbaden

er bem Borfit bes Geb. Regierunge- und Forftrat Else fant am Camotag bie 31. Dauptversammlung in ber fatt. Der Borfipenbe berichtete junachst über bie bes Bereins im abgelaufenen Jahre. Bur Debung ber murben ausgeseit: Im Rhein: 1000 Janberfeillinge obergieberwalulf, 3000 ganderfettlinge gwifchen Schierftein ermaffuf, 20 000 Halbrut und 20 000 Bechtbruf weit-Schierfteinerbafens: im Main: 6000 Karpfenfestinge, einfehlinge, 20 000 Aalbrut und 20 000 Sechibrut bei Me Babn: 100 Regenbogenforellen und 3000 Rarpfenei Gürfurt und Billmar, 12 000 Rarpfen- und Schleienbem Boebler-Beiher bei Merenberg entnommen) shinberg und Kirschhofen, 20 000 Nasbrut und 20 000 muifchen Gelters und Rirfdhofen; in bie Etb: 500 norellen gwifden Rieberhabamar und Gig. In Die de bei Konigftein und Langenschwafbach wurden ins-1120 Buchtfrebie ausgeseht. Der vom Berein gepachtete Beiber bei Merenberg murbe im Berbit 1915 jum erftenperiidit. Tas Ergebnis war: 548 Pfund Karpfen im Der Reinerlos bezitferte fich auf 707 Mart. Bum ber Bildereien bat ber Berein an Bramien für erfolg.

freigen von Fischbiebstählen und Fricherei-Boligei-leber-en in 49 Fallen 950 Mart bewilligt. Aus ben von bem zweftand gepachteten und rein sportsich bewirtschafteten ein in der Lahm von Steeben bis Biedfrichen und in ber pebamar bis zur Munbung in bie Labn, tonnte ein mi won 290 Mart für bie Bereinstaffe bereinnahmt Tie Jahrestechnung ichlieft, wie Geheimer Regierungs-eftrat Graf Schmiefing-Biesbaben berichtete, mit einer mahme bon 5305 Mart und einer Gefamt-Ausgabe 184 Mart ab. - 1

Benbahnarbeiterinnen in blauen Sofen und Blufen

sendahnarbeiterinnen in blanen hojen und Blusen der Krieg hat nun auch die arbeitende Frau in Holen und Blusen Arfeintlichkeit treten lassen. Diese engen Weider sind Borschrift der Bahnverweltung für die Streckenarbeiterinnen. Es mußiert unt eine Ungehörigseit aufmerkanzugs, Auf einer Keinen im Waingan wuren in voriger Wocke nachmittags füng trästigarum im dose des Bahnbosaschäudes mit Schippen beschäftigt. Kunnunt zum Andere und Wähnen die Zielseide den nachmittags füng trästige nam im dose des Bahnbosaschäudes mit Schippen beschäftigt. Kunnunt zum Kahnen und Wähnen die Zielschebe dammer und dreifter und zum Frauen und Wähnen die Zielschebe dammer und dreifter nach sie un fonnten — sie Arbeiterinnen taten filt, ward sie tun konnten — sie körten sich nicht an dem Gemissein werden, derartige däßliche Sysuen Arengtens zu verdut ab vor den tungen Frauen und Wähden, welche daßlen wahelich nicht von der Leichten Seite nehmen.

Sunde perre

Berindter Strafenranb

lebern wurde in ber Mittagegeit von einem fitngen Burichen eine auf einer Ritbebant in der Mibe des Caffees fibende Dame zu überfallen und zu berauben. Die Dame de Beiftesgegenwart, fofort laut um Silfe gu rufen, worauf knien herbei eilten, vor benen der Ränber flüchtig ging. Anichein nach handelt es sich um den dreiften Streich md unreifen Burichen.

Raminbrand

thern abend 8 Uhr hatte die Feuerwache Bleichstraße 28 Emminbranb zu löjden.

Bader und Lufifurorte

m man vom Oftseebabe Kolberg spricht, so denkt man unnur daran, dass das Oftseebad kolberg ein See- und Selbad
traist vollkonnuen, das auch der Binter in Kolberg eine ausgere
gintinge Gesundbeitsberinstussung dei längerem Aufenthalt mit
u. Sine besannte Tatsacke ist es, das Orte und Städte,
tiere liegen, sich im Binter durch ein ausgerordentlich mitdes
abschwen. Testregen sann leidenden und der Kuhe bedärfentenfunken und in erster unsern lieden Heldgrunen, die
und dehörten, nicht overhovend einselken verden aus Riedere. dine bedärsen, nicht genägend empsohien werden, gur Wiederi ihrer Gesundheit einem Winterswenthalt in dem ichdnen W nehmen. Wenn auch ein Beil der großen Hotels und dum Militär belegt sind, so ift doch noch genügend Raum ende vorhanden, gut und wohlbeit unterzusommen. Antragen Auskantz eriedt gern der Kolderger Berkehrsveren, Rathaus

Letzte Nachrichten

bolland fiellt ben Paffagiervertehr ein

bie bisher über 50 Paffagierdampfer vertebren ließen, fein, feine Paffagierdampfer mehr auszuab den indifden Berfehr nur durch Grachtbampfer in erhalten. Es werden nur noch Baffagiere aufgedie die unumgängliche Notwendigfeit ihrer Reise n tonnen. Franen und Kinder werden überhaupt bidert. Auf dem untergegangenen Dampfer "Palemfind fich auch die gefamte wertvolle Ausstattung des miten Generalgouverneurs für Riederlandisch-Indien.

Die Bernichtung ber "Balembang"

de einem Bericht von Llouds Agentur ging die Beder "Palembang", sobald die Explosion statidie Boote, die ichnell niedergelassen worden waren.
den gerettet. Rach der Landung erklärten mehrere
daß drei Torpedos auf die "Palembang" abgeschofieien. Der erste traf das Schiff am Achtersteven, am Bordersteven und der dritte mitischiffs. Die begab sich nach London. Das Schiff sant jo schnell, nemand habe retten können, wenn er länger geblie-

Literarisches

* Frentags Karte der österr-italienischen Grensgebiete (Umsang: Wailand Innsbrud Laibach Lussin), 55:80 Itm.
groß, (Masinad 1:600000), als guter Behelf zu empfehlen. Sie ist
tehr genäu gearbeitet, dat viele Einzelbeiten, sabireiche Orisnamen und
ist in sieben Farben schön ausgesährt. Gogen Einsendung von 1.30 Kronen
— 1,10 Mart (auch in Briefmarken) ist sie von jeder Auchhaudlung
wie auch von Berlage G. Fredsag & Berndt, Wien VII., Schottenseldgasse 63 (Robert Friese, Beidzig, Seedurgstr. 96) zu beziehen.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Refidengtheater-Rongert

Brigitt Angell - mer ihre Gefangefunft nicht liebt, ber trete vor! Ginen bunten Rrang fconer Fruhlingeblumen ous bem weiten Blutengarten unserer beutschen Liebtompositionen batte fie ausgewählt, Beethoven, Menbelssohn, Bolf, Rother, Pfibner, Strauß: mit bem gemutvollen, innigen Bortrag wußte fie wieber alt und jung fur fich und ihre icone, holbe Runft gu gewinnen. Wie fie alte Sachen neu ichafft und burchlebt und in Boblfaut taucht, wie die lichte, feichte Stimme über bem Alavier fcwebt, fuß und ftart wie fonnige Seligfeit und filberne Belligfeit. Man spricht gerne von begnadeten Sangern; wie oft ift biefe Redensart nur eine Floskel. Bei Brigitt Engell ift es mehr, ift es ber bankbare Ausbend für die wunderbaren Gaben, mit benen Gott die Menscheit beglückt. Und beglückt waren die nicht sehlreich erschienenen Liederfreunde, Brigitt Engell, reifer und fraulicher-anmuteboller geworben, tonnte immer wieber banten für bergliche Beifallebezeugungen, an benen ibr feinfühliger Rlavierbegleiter, herr Otto Bate, redlichen Anteil hatte. Eine Jugabe nach ber anberen murbe abgepreßt, manche ichlugen bie Sanbe über bem Roufe gufammen obifolder gunft und - folder fiebenemurbiger Freigebigfeit.

Berein ber Rünftler und Annftfreunde

Nach Umidiffung aller möglicher Kriegsschwierigkeiten war bem Berein und feine Buborerfcaft bie Freude beichieben, gum neunten Rongert bas vielbemabrte Rlingler-Buartett ben herren Brof. R. Rlingler, M. Deber, F. Rlingler und D. Balbner zu boren und bamit ben bornehmen Konzerten biefes Binters eine wirfungevolle Schluffermate zu sichern. Mit Beethovens geiftvollem Cio-moll-Quartett murbe geichloffen, Lub-wig Spobr's ach fo felten gebortes, lebens- und flangvolles Duoffir awei Geigen gespielt und am Anfang ftand Brabms A-moll-Quartett, weich und traumerifch, voll rübtenber Bitten, bas zweite Thema, mabrend bas Abagio von Soffnung fingt, Scherzo und Fingle von Lebensluft und Zuversicht überquellen. Die "Ringler" gewährten wieder einen ungetrübten fünftlerischen Genuß. Bedes Inftrument meifterlich bebanbelt, Wohlflang, rhntbmifde Bra-gefton, ariftofratifche Schonheit ber Auffaffung und Uebereinftimmung bes musitalischen Empfindens, vier fraftige fünftlerische Individualitäten in harmonisch vollendeter Einheit: Das ift bas Klingler-Duortett. Und die entzücken Künftler und Kunftfreunde waren fich darüber einig, daß biefes Collegium muficum mit an der Spige unserer Quartettgenoffenschaften marschiert. Die vollendete Einheit einer Bierheit, einem leuchtenden Kriftall vergleichbar, in bem alles musikalische Licht sich bricht. Sie bürfen jeberzeit wieberfommen, bie "Alingier!"

Sinfoniekonzerte der Königl. Kapelle. Das 6. und lette dieswinterliche Konzert findet unter Leitung des Königl. Kapellmeisters, Herrn Brof. Mannstaedt, am Mitt-woch, den 22. d. M. statt. Als Solisten sind Frau Else Schauen-stein-Burger (Kladier) aus Graz und Herr Königl. Schauspieler Walter Bollin (Deklamation) gewonnen. Frau Burger wird Schu-manns A-moll-Kongert und Stüde von Brahms zum Bortrag bringen. Herr Jollin trägt Wildenbruch's "Herenlied" vor. Die Königl. Kapelle bringt von größeren Werfen neben der Schilling-schen Musik zum "Herenlied", welche erstmalig in diesen Konzerten ausgesührt wird, nach Beethovens 7. Sinsonie in A-dur zum Bortrag.

Rönigl. Schaufpiele. Bon Walter Darlans Tragöbie "Das Mürnbergrich Gi" fiebet die erste Wiederholung in Abünderung des Spielplams dereits am nüchften Freitag, dem 24., statt. (Ab. C., Anfang 7 lite.) Die setzen für die ursprünglich vergesehene Auftührung von "Maria Stuart" gelösten Karten behalten jür den 24. ihre Giltigsett.

KURSBERICHT

Gebrüder Rrier, Bunk-Geschaft, Wieshaden, Rheinstraße 95. New Yorker Borse 17, Mira 18, Mar. New Yorker Borse 11, Mars 18, Mar.

Einenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Féc. Baltimore & Ohio. Caneda Pacific Chesapeake & Oh.e. Chic, Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Eric common Eric lst pref Illinois Contral c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific Pennsylvania com Reading common. Southern Pacific Southern Railway c. South. Railway pref. Union pacific com Wahash pref	89% 167.— 1 64% 95% 8% 35,— 53% 103.— 1 124% 1 124,— 1 114.— 1 57% 88% 197% 199% 21% 59%	103°/, 89°/, 60°/, 64°, 95.— 8.— 37°/, 103.— 124°/, 4°/, 113°/, 87°/, 99.— 21°/, 87°/, 1133°/, 1133°/, 1133°/, 1133°/, 1133°/, 1133°/, 1133°/,	Sergwu. IndAkr. Amer. Can com Amer. Smelt, & Ref.c. Amer. Sug. Refin. c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c Central Leather Consolidated Gas General Electric c. National Lead United Star, Steel c. "" Bisenbahn-Bonds: 4" Atch. Top. S. Pé 61, ", Baltim. & Ohlo 41, ", Ches. & Ohlo 31, Northern Pacific 4" 4" 4" 4" South. Pac. 1929 4" Union Pacific sy.	65*/, 101*, 1121/, 57*, 135*/, 135*/, 165*/, 165*/, 165*/, 171*/, 103*/, 967*, 882*/, 604*/, 933*, 883*/, 604*/, 933*, 883*/, 604*/, 933*, 883*/, 604*/, 933*, 883*/, 604*/, 933*, 883*/, 604*/, 933*, 883*/, 604*/, 933*, 883*/, 604*/, 933*, 883*/, 604*/, 933*/, 604*//, 933*/, 604*//, 933*/, 604*//, 933*/, 604*//, 933*/, 604*//, 933*//, 604*//, 933*//, 604*//, 933*//, 604*//, 933*//, 604*///, 933*//, 604*///, 933*///, 604*////////////////////////////////////	63°/4 1011/3 1121/4 87°/3 527, — 551/4 1301/3 1691/4 68°/3 80°/4 1171/4 1031/4 161/4 88°/4 001/4 93°/4 93°/4 93°/4 93°/4
---	--	---	--	---	--

Amtliche Devisenkurse	der Berli 18. März ***	ner Sörse
New York	Geld Brief 5,47 8.49 233,25 2 39.75 1 90.25 100.75 16 .25 107.87 105.12 69.80 69.80 85.25 85.75 78.50 79.50	Geld Brief 5.47 5.49 230.25 239.75 159.75 160.25 159.75 160.25 159.75 160.28 107.75 103.— 60.70 69.80 85.50 86.— 78.50 79.50

Aus dem Bereinsleben

Ratholifder Manner-Gürforgeverein

3wed: Coup und Rettung ber geführbeten mannlichen Jugenb. Buro: Quienplay 8. Sprechftunden Dienstag. Donnerstag u. Samstag: Machiniting von 6-7 Uhr.

Lefeverein (Rafino). Mittwoch, abends von 9 Uhr ab; Gefellige Bufammenfunft.

* Ratholifdes Arbeiterfefretariat unb Boltsb üro, Dogheimerstraße 24. Arbeitersefretar Knoll aus Mainz halt Mittwoche und Camstags Sprechstunden von 4—7 Uhr.

Marienverein. Mittwod, 22. Märg, 3—5 Uhr: Arbeits-ftunden. Um pfinfilides sastreiches Erscheinen wird gebeten.

Burforgeverein Johannebstift, E. B. Mirwody, ben 22. Mars, 5.30 Uhr, im oberen Saale des Lescvereins, Luisenstr. 29; diffentliche Mitgliederversammlung.

Standesamt Wiesbaden

Gestorben: Am 15. März: Charlotte Breider, 1 3. Sattler Karl Löw, 72 3. alt. — Am 16. März: Schloffer Karl Rossel, 48 3. Karoline Boller, geb. Wenich, 74 3. Maise Browner, 70 3. Haubt-mann a. D. Friedrich Holz, 75 3. — Am 17. März: Martin Salzig, 2 Mt. Schiller Gerharde Altenkirch, 7 3. Monnteur Karl Gerhardt, 39 3. Anna Waria Kiein, geb. Barth, 77 3. Kentner Johannes Greden, 62 3. Kassiererin Edwire Berkmann, 54 3. — Am 18. März: Anna Deuter, geb. Schmidt, 53 3. Koloniastvarendändler Johann Binimer-mann, 38 3. Banunternehvter Wilhelm Scheser, 55 3.

Marktberichte

Biesbaden, 20. Mars. Der Auftrieb sum heutigen Bieb. markt betrug 14 Kalber und 21 Stüd banisches Großvieb. Demiches Großvieb war wicht aufgetrieben. Gine Perisonotierung fand nicht fant. Frankfurt a M., 20. Mars. Auftrieb 49 Ochsen, 306 Rinber (einicht. 230) Stud Austandswieh), 245 Härjen und Kibe, 67 Kälber. Die aut bem Infandmurke fiehenden Ninder wurden zu den jestiges seichen Höchlichteilen schmell ausberkruft.

Königliche Schauspiele.

Wiedbaben, Dienstog, ben 21. Milry 1916.

4. Borftellung. Abonnement A. 41. Berftelling.

Der Bilbichnis Romifde Oper in brei Mufgligen. Dichtrang und Mufit von Albert Borbing

Grof von Eberbach . herr Robfopf | Die Bruffin, feine Gemablin Gr. Schröber Ruminety

Baron Rrouthal, Bruder ber Grafin Baronin Freimann, eine junge Bitme, Schmefter bes Grafen

Gr. Dans. Boepffel a. G.

Rennette, ihr Rummermab. Gri. Dertel Boculus, Shulmeifter auf einem Gute bes Grafen . Berr Bernbien a. G. Greichen, feine Braut . Brau Rramer Barcratius, Daushofmeifter auf bem Schoffe . . . Derr Undriano

Dienerichoft und Boger bes Brafer. Doribemobner. Schuljugend. Ort ber hantlung: Der erite Aft fpiels in einem Dorfe bes Grafen; ber zweite und britte Aft auf bem Schlofe felbft. Beit: Enbe bis 18. 3ahrbunderts. Mufitalifche Leitung: Berr Profeffor Schlar. Spielleitung: Berr Ober-

Die Türen bleiben mabrent ber Eröffnungemufit gefchloffen. Rach bem 1. Aft findet eine langere und nach bem 2. Alt eine tate : Baufe ftatt Anfang 7 Uhr. - Enbe eima 10 Uhr.

Mittwoch, 22. Märs: Sechfies und lestes Symphonistonzert.
Donnerstag, 23. Märs, abends 6.30 Uhr (Ab. B): "Nat Walkur".
Freitag, 24. Märs, abends 6.30 Uhr (Ab. C): "Natia Stuart".
Samstag, 25. Märs, abends 6 Uhr (bei anigeb Ab.): Dritter Bolld-Bolfsabend: "Der Billofopd von Sand-Gouci".
Sountag, 26. Märs, abends 7 Uhr (bei anigeb Ab.): Unter musikalischer Leitung des herrn Generalmusikhireftors Dr. Nichard Strauß: "Salome: Frau Barbara Kemp von der Königk. Oper in Berlin als Gast. Derobias: Fran Kamunerlängerin Ottilie Medger-Cattermann vom Stadttbeater in Damburg a. G. Dierunt; "Lob und Berklärung", Tondichtung für großes Orcheiber von Richard Strauß.
Montag, 27. Märs (Ab. A): Zum ersten Rale wiederholt: "Bas Rürnbergisch Ei".

Residenz. Theater.

Diesbaben, Dienstag, ben 21. Mary 1916. Dugendfarten gilltig! Beubeit! Ginisigertarten gilltig) Die Liebesin fel Quiffpiel in brei Alten von Anguft Reibhart. Spielleitung: Feobor Brubt

Mafang 7 Hir. - Enbe nach 9 Ilbr.



Thalia=Theater :: Mod. Cimtfptell Tägild nachm. 4-11 Uhr: Erftkl. Borführungen

Bom 18, 88 21, Mileg: Der Mann mit ber Rarbe in ber Sauptrolle: Deleftio Ralph Mugerbem bas gebiegene Luftfplei : Muf angeuchmes Menfere wird fein Wert gelegt.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, den 21. März, nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert des Städerichen Kurorcheiders. (Leinung: Derr Dermann Irmer, Städt. Kurfabellmeider.) I. Biftveiamarich (F. d. Blon); 2. Omerider zu "Tantalusqualen" (D. Marichner); 4. Hinale aus der Oper "Tohjengrin" (N. Wasgner); 5. Mein Ledenvolaut ist Lieb und Lult, Waizer (Jos. Strouß); 6. Ondertüre zur Oper "Der Kalit von Bagdad" (A. Boieldien); 7. Soldatenipiete, Patpourri (B. Wagner); 8. Bromenadenmarich (M. Veickfe). I Abendo 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Städdischen Kursycheiders. (Leitung: Derr Dermann Irmer, Stöde Kurfabellmeiller.) 1. Ondertüre zur Oper "Edmig Manfred" (E. Beinede); 2. Ständen (K. Schubert); 3. Konzert-Walzer (A. Dahn); 4. Balletmusist aus der Oper "Giocomba" (A. Bonchellig; 5. Andante religioso (K. Byrost); 6. Auf der Wacht mit Trompete-Solo in der Emfernung (K. Dierig); 7. Han-iasie aus der Oper "Traviata" (G. Berbi). infie aus ber Oper "Traviata" (B. Berbi).

Umtliche Wafferstands-Rachrichten

Rhein	20. William	10.Win;	Main	no. William	19.Shirp
Thabshat 9 chi. Magau Romanicius Romas Raing Bingeu Caus	3.98 3.48 1.33 2.38 2.34	410 3,60 1,41 2,44 2,63	Wêrzdurg Lote Afgaffenburg Ewys-Steinheim Offenbah Rojtheim Reckar Bimpfen	2.30	230



Consum-Verein für Wieshaden und Umgegend

E. G. m. b. H.

Büro und Zentrallager: Göbenstr. 17 :: Telephon 490 und 6140



Kaufhaus größten s für sämil. Manufaktur- und Ma-

Damen-Konfektion, Damen b Kleiderstoffe, Wäsche, Weißw Gardinen, Teppiche, Bett-W

Kirchgasse Wiesbaden



Gott der Lenker der Schlachten, hat in seinem unerforschlichen Ratschlusse auch unseren zweiten lieben und unvergeßlichen Sohn, Bruder, Schwager, Neffen, Cousin und Bräutigam, den Füsilier

im Füsilier-Regiment Nr. 80, 8. Komp. am 11. März ds. Js. im Alter von 22 Jahren bei einem Sturmangriff zu seinem himmlischen Heere abgerufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Winkel a Rh., den 20. März 1916.

Das Totenamt findet Samstag, den 1. April, in der Pfarrkirche zu Winkel a. Rh. statt.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste sagen herzlichen Dank

Oestrich, 18. März 1916.

Familie Runz.

Danksagung.

Für die vielen und lunigen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gattin, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

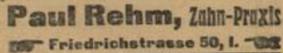
Frau Johanna Braun

sagen wir hierdurch unseren tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Peter Braun und Kinder.

Wiesbaden, den 20. März 1916.





Zalinschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nerviöten, Piombieren Zahnregullerungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u.a. m Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Miet - Pianos, Harmoniums Schmitz Rheinstr. 52. Schmitz Wicabaden



Schmierfeife 2 Blo. Mt. 2.— noch auswärts 25-35 Pfo. im Binteimer

Behner, Wiesbaden ismandring 6 pt. ober Sof rechts.

Jüngere Dame

febr guter Familie, mödite gu einzelner Dame ale etute ub. Gefellichafterin Diefolbe fibernimmt en auch leichte Pfleg Beff. Offerten unter 551 an bie

2 Bimmermann ir. 18 @th. I L.

Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleih

werden bei uns, außer in den üblichen Kassenstunden, auch nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr angenommen

Zeichnungsschluß: Mittwoch, den 22. März, mittags 1 Uhr.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Friedrichstraße 20.

Die Abteilung III des Areis-Komitees vom Roten Arenz

Gartenstühle und Bänke

für das Soldatenheim in der Mainzerstraße 25. Beiter bittet die Abteilung III für die gahlreichen Kriegsbeschädigten um Aberweisung von Civil-Ungügen und getragenen Serrenftiefeln.

Die Annahmestelle befindet fich im Roten Areuz, Abteilung III, Schlog Mittelbau. Auf Bunich werden die Sachen abgeholt.

Wer Kanfleute, Burogehilfen und

aller Berufe benotigt, wende fich an bie

Vermittelungsstelle für Kriegbeschädigte im Urbeitsamt,

Douheimer Strafe 1

Stenographen-Verein "Gabelsberger" **Oestrich-Winkel**

Ein neuer Lehrgang für Anfänger beginnt am Montag. den 27. März 1916, im Vereinslokal "Gasthaus zum Löwen", Winkel Hauptstr. 19. Anfang punkt 8 Uhr abends. Honorar Mark 7 .-- .

Der Vorstand.

llaturwein=verpeigerung

gu Lordhaufen im Rheingan.

Mittwoch, ben 12. April 1916, vormittage 111/4 Uhr, verfteigern ber

Lordhäufer Wingerverein e. G. m. u. S.

und Jakob Alog Bitme, Beingutsbenigerin. gu Lordhaufen i. Rheing, im Gotel "gum Rebftod"

22 Stück und 28 Salbstück,

nur 1915er garantiert naturreine Beine.

Probetage: am 22. Mars und 5. April, fowie am 12. April por ber Berfteigerung.

schalt. Wissbaden. iens-Egsaffecter Wiesepeen -

Wir empfehlen uns sur Ausführung von

jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

von ganzen Wohnungseinrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügelr, Pianinos, Koffern und Reisegepäck unter Garantie

in unserem massiven, feuersicherem, staub- u. ungezieferfreien

Lagerhause

Adolfstrasse 1 an der Rheinstrasse

Bureau: Adolfstr. 1.

Telefon 872.



sache des Stotterns u. Beseitigung o. Lebrér sowie o. Anstaltabeau war ich selbst ein sehr starker Sto habe mich n. vielen vergebl, Kursen gehellt. Bitte teilen Sie mir ihre Adres Die Zusend, m. Büchl. erf, sofortim ve Kuvert ohne Firma vollständig kon en e L. Warnecke, Hannover, Friese



Der lenkbare Orig. System "Hans"

gegen Rückgrat-Verkrummungen

ist auf medizinischen Kongressen had ausgezeichnet und von hervorrages Aeraten als bester Geradehalter bezeichnet und empfohlen worden. - Reichillustrierte Broschüre gratis! -

Franz Menzel, Frankfurt a. M. Windmühlstraße 3. nt.

Reuigkeiten des deutichen Buchhandels:

Somoll, 3m Rampf gegen Hugland und Gerbien, in !

gbd. . 10 .- , Feldpoftansgabe . 1 1 .-. Ranfen, Fridjof: Sibirien, ein Bufunftaland, 400 Seiten 154 Abbildungen und 3 Karten, gbb. M 10 .--

"Die icone Beimat", 144 auserlefene Bilber aus Deuts Die Frende derer, welche fampfend die Beimat ven gen! farion. # 1.80.

Cherle, Dr., Joi., Schonere Bufunft. Ariegsanffage Rultur- und Birtichaftsleben. 310 Seiten, in Barr gbb. .# 2.60.

Dubr, B. E. 3., Goldförner aus eiferner Beit. Smeite ? farton. # 1 .-.

NB Diese Kriegserempel find eine Lettüce, die ftatt, e und erhebt! Das find bergeremidende, rubrende, erhebende be bon belbentaten, in benm fich die beilige Bollbiecke an Liebe und Opferfinn wahrend diefer Kriegsgeit urbe als je e

Beig, Frang, Stadtpfarrer, Tiefer und Trener. Gorifin religiojen Berinnerlichung und Erneuerung.

1. Bo.: Der fath. Glaube als Religion der Junerli 2. Bb.: Jejus unter uns.

3. Bo .: Rirche und Rirchlichteit.

4. Bb .: Berdemütigung und Berjöhnung in der bis 5. Bb.: Belebung und Befeligung in der bl. Romm

6. Bb .: Jefu Leiden und unfer Leiden. Preis jeden Bandes gbd. .# 1.20. Bibbelt, Aug., Gin Connenbud, Ariegsandgabe, & 1.

Fraifinetti-Echlegel, Marienlob, Ermägungen über die M Gottes und ihre Tugenden, gbb. . 3.70.

Roch, Dr. P., Gregor, Das menfcliche Leben oder die bilichen Grundsüge ber Sittlichkeit. Dit Budin g5b. .# 7.20.

Obige Werte find famtlich in unserer Buchbandten vorrätig. Prompte Bersendung nach auswärts ach Rachnahme oder Boreinsendung bes bitrages, wobei entsprechendes Porto beignfügen ift. To alle sonft angezeigten Bucher und wissenichaftliche Bersonnen durch unsere Buchbandtung, soweit nicht vorräben. fonellitens beforgt merben.

Hermann Rauch

Buchandlung der "Rheinischen Bolfgeitung Biesbaden, Friedrichftr. 30.

S.GUTTMAP

Zur Rommunion und Konfirmus Wiesbaden, Langgesse

o Dofflich er ben Gro sattent, Da er. Finan une fortt! a unb ge foundamb beiriche beit tit be Mit jebod ler, für bie

unbeamingl Intellnoby billen Ram de Armee, eins augute de Municrab Intiport ift hib butmo Megierun ирвеньйсо len Freu dans dans merben. labeft. bie

en fich ni

fonbern Meliditap mberer G manban Bolbaten 1 arfes Stil Miten gar m Breffe in timutelhod ubten bom laffen fich tt, ber im 0 000 0 Gelanbe ? Lerrain, fo gefallen, 6 in fich to Bernunft

tel ein Ge bamit Erpiter titide Gene menum ift be boten un recent in S baft jene Butunft f teberia für bie He ben find to rebefehl der gegen no bomit ? Hicken Co

To tote b

retiller seffen, 3 allegen Wer m feinem in Ante ern auch müffen mi targofifche 9 um Es at bod nich BE 1914. eine 1

es mebriid

ben from offices Smi Michaelt be e angebe utboto 11 fic bitte enleito.

Titte on neuel mit e